

# GASPARDO

MASCHIO GASPARDO S.p.A.



# NINA

- IT** USO E MANUTENZIONE
- EN** USE AND MAINTENANCE
- DE** GEBRAUCH UND WARTUNG
- FR** EMPLOI ET ENTRETIEN
- ES** EMPLEO Y MANTENIMIENTO

Cod. G19502553 2010-05



- \*) Valido per Paesi UE
- \*) Valid for EU member countries
- \*) Valable dans les Pays UE
- \*) Gilt für EU-Mitgliedsländer
- \*) Válido para Países UE

**ITALIANO****ENGLISH****DEUTSCH****INDICE**

<b>1.0 Premessa</b>	5
1.1 Garanzia	5
1.1.1 Scadenza della garanzia	5
1.2 Descrizione della seminatrice	5
1.3 Dati tecnici	6
1.4 Identificazione	6
1.5 Movimentazione	6
1.6 Disegno complessivo	7
1.7 Segnali di sicurezza e indicazione	8
<b>2.0 Norme di sicurezza e prevenzione infortuni</b>	9
<b>3.0 Norme d'uso</b>	11
3.1 Completamento macchina	11
3.2 Applicazione al trattore	11
3.2.1 Aggancio	11
3.2.2 Sgancio della seminatrice dalla trattrice	11
3.3 Stabilità in trasporto seminatrice-trattore	12
3.4 Preparativi per la semina	12
3.4.1 Cambio di velocità	12
3.4.2 Regolazione tastatori	13
3.4.3 Regolazione rulli dosatori	13
3.4.4 Regolazione lamine	13
3.4.5 Regolazione della profondità di semina	14
3.4.6 Regolazione distanza tra le file	15
3.4.7 Esclusione semina mezza macchina	15
3.5 Segnafile	16
3.5.1 Regolazione braccio marcaffile	17
3.6 Erpice posteriore a molle	18
3.7 Livello dei semi nella tramoggia	18
3.8 Pedana di carico	19
3.9 Raschiaterre ruote di trasmissione	19
3.10 Regolazione ancore rompitraccia	19
3.11 Distribuzione	20
3.11.1 Tabelle indice di semina	20
3.11.2 Tabella giri cambio per prova di semina	22
3.11.3 Determinazione con metodo pratico del numero di giri cambio per prova di semina	22
3.11.4 Tabella regolazione seminatrice	22
3.11.5 Prova di semina	23
3.12 Scarico semi dalla tramoggia	24
3.13 Durante il lavoro	24
<b>4.0 Manutenzione</b>	25
4.1 A macchina nuova	25
4.2 Ogni 20/30 ore di lavoro	25
4.3 Ogni 50 ore di lavoro	25
4.4 Ogni 400 ore di lavoro	25
4.5 Lubrificanti consigliati	25
4.6 Messa a riposo	25
<b>5.0 Demolizione e smaltimento</b>	26

Dichiarazione di conformità 123

**INDEX**

<b>1.0 Introduction</b>	29
1.1 Guarantee	29
1.1.1 Expiry of guarantee	29
1.2 Description of the seeder	29
1.3 Technical data	30
1.4 Identification	30
1.5 Handling	30
1.6 Assembly drawing	31
1.7 Danger and indicator signals	32
<b>2.0 Safety regulations and accident prevention</b>	33
<b>3.0 Rules of use</b>	35
3.1 Completion of the machine	35
3.2 Attachment to the tractor	35
3.2.1 Hooking	35
3.2.2 Unhooking the seed drill from the tractor	35
3.3 Stability of planting unit and tractor during transport	36
3.4 Preparations for sowing	36
3.4.1 Speed change gear	36
3.4.2 Feeler pin adjustment	37
3.4.3 Distributor roller adjustment	37
3.4.4 Blade adjustment	37
3.4.5 Sowing depth adjustment	38
3.4.6 Adjustment of the distance between rows	39
3.4.7 Disabling sowing by half of the machine	39
3.5 Row marker disk adjustment	40
3.5.1 Row marker disk adjustment	41
3.6 Rear spring harrow	42
3.7 Seed level in the hopper	42
3.8 Loading platform	43
3.9 Soil scrapers of transmission wheels	43
3.10 Hoe adjustment	43
3.11 Distribution	44
3.11.1 Seed distribution tables	44
3.11.2 Trial sowing speed change gear table	46
3.11.3 Easy method for determining the number of sowing test rotations	46
3.11.4 Adjustment table of the seeder	46
3.11.5 Trial sowing	47
3.12 Seed discharge from the hopper	48
3.13 During work	48
<b>4.0 Maintenance</b>	49
4.1 When the machine is new	49
4.2 Every 20/30 working hours	49
4.3 Every 50 working hours	49
4.4 Every 400 working hours	49
4.5 Recommended lubricants	49
4.6 Setting aside	49
<b>5.0 Demolition and disposal</b>	50

Conformity declaration 123

**INHALT**

<b>1.0 Vorwort</b>	53
1.1 Garantie	53
1.1.1 Verfall des Garantieanspruchs	53
1.2 Beschreibung der Sämaschine	53
1.3 Technische Daten	54
1.4 Identifizierung	54
1.5 Fortbewegung	54
1.6 Zusammenfassend	55
1.7 Warnsignale und Anzeigesignale	56
<b>2.0 Sicherheits- und unfall verhütungs-bestimmungen</b>	57
<b>3.0 Betriebs-anleitungen</b>	59
3.1 Ergänzender ausbau der Maschine	59
3.2 Einbau am Schlepper	59
3.2.1 Ankuppeln	59
3.2.2 Abkuppeln der Sämaschine vom Schlepper	59
3.3 Stabilität von Sämaschine-Schlepper beim transport	60
3.4 Vorbereitungen vor dem säen	60
3.4.1 Wechselgetriebe	60
3.4.2 Einstellung der Taster	61
3.4.3 Einstellung der Särollen	61
3.4.4 Einstellung der Blätter	61
3.4.5 Einstellung der Aussaatiefe	62
3.4.6 Einstellung des Abstandes Zwischen den reihen	63
3.4.7 Anschluss der halben Maschine vom Sävorgang	63
3.5 Spurreisser	64
3.5.1 Einstellung des Epurreisserarms	65
3.6 Rückwärtige Egge mit federung	66
3.7 Samenstand im Trichter	66
3.8 Ladetrittbrett	67
3.9 Abstreifer Antriebsräder	67
3.10 Einstellung der Spurhackenanker	67
3.11 Steuerung	68
3.11.1 Saatguttabellen	68
3.11.2 Getriebedrehzahl tabelle für aussaatprobe	70
3.11.3 Praktisches verfahren für die Bestimmung der Getriebedrehzahl für die Säprobe	70
3.11.4 Einstellungstabelle für die Sämaschine	70
3.11.5 Aussaatprobe	71
3.12 Entladen der Samen aus dem trichter	72
3.13 Während des betriebs	72
<b>4.0 Wartung</b>	73
4.1 Bei neuer maschine	73
4.2 Alle 20/30 arbeitsstunden	73
4.3 Alle 50 arbeitsstunden	73
4.4 Alle 400 arbeitsstunden	73
4.5 Empfohlene schmiermittel	73
4.6 Ruheperioden	73
<b>5.0 Zerlegen und Entsorgen der Maschine</b>	74

Konformitätserklärung 123

## 1.0 VORWORT

Dieses Heft beschreibt die Betriebs- und Wartungsanleitungen. Das vorliegende Heft ist integrierender Teil des Produkts und muß während der Gesamtlebensdauer der Maschine zwecks Ratnahme sicher aufbewahrt werden.



Der Kunde hat das Personal bezüglich der Unfallgefahr, der für die Sicherheit des Bedieners vorgesehenen Schutzvorrichtungen, der durch den Schallpegel der Maschine entstehenden Gefahren sowie bezüglich der von den internationalen Richtlinien und dem Gesetzgeber des Landes, in dem die Maschine eingesetzt wird, vorgesehenen allgemeinen Unfallverhütungsvorschriften zu unterrichten. Auf jeden Fall darf die Maschine nur von qualifiziertem Personal verwendet werden, das die in dem vorliegenden Handbuch enthaltenen technischen Anleitungen und Unfallverhütungsvorschriften genau zu befolgen hat. Es ist Aufgabe des Anwenders dafür Sorge zu tragen, dass die Maschine nur unter derartigen Bedingungen eingesetzt wird, dass die Sicherheit von Personen, Tieren und Sachen gewährleistet ist.

### 1.1 GARANTIE

Bei Auslieferung sicherstellen, daß das Gerät keine Transportschäden aufweist und das Zubehör unbeschädigt und vollständig ist.

ETWAIGE REKLAMATIONEN SIND SCHRIFTLICH INNERHALB BINNEN 8 TAGEN AB DEM ERHALT BEIM VERTRAGSHÄNDLER. Der Käufer kann seine Garantieansprüche nur geltend machen, wenn er die im Liefervertrag aufgeführten Garantiebedingungen eingehalten hat.

#### 1.1.1 VERFALL DES GARANTIEANSPRUCHS

**Über das im Liefervertrag beschriebene hinaus, verfällt die Garantie:**

- Wenn die in der Tabelle der technischen Daten angegebenen Grenzen überschritten werden.
- Wenn die in diesem Heft beschriebenen Anleitungen nicht genauestens befolgt werden.
- Bei falschem Gebrauch, mangelhafter Wartung und im Fall von anderen durch den Kunden verursachten Fehlern.
- Wenn ohne schriftliche Bevollmächtigung des Herstellers Veränderungen durchgeführt werden oder keine Originalersatzteile verwendet werden.

## 1.2 BESCHREIBUNG DER SÄMASCHINE

Dieses landwirtschaftliche Gerät, kann nur dann arbeiten, wenn es zusammen mit einem Schlepper mit Kraftheber und universeller Dreipunktaufhängung verwendet wird. Die Sämaschine auch als Kombination mit anderen Geräten zur Bodenbearbeitung (Eggen, Fräsen usw.)

**Sie eignet sich zum Aussäen von Getreide wie:**

Weizen, Gerste, Korn, Hafer, Reis.

**Für Futterpflanzen und feines Saatgut:**

Raps, Klee, Saatluzerne, Loch.

**Für grobes Saatgut:**

Soja, Erbsen.

Das Saatgut wird mittels Organen zur Furchenziehung, Häckselschneide oder Scheibe Corex in das Erdreich abgelagert. Die Verteilung ist gleichmäßig bei jeder Reihe und erfolgt über eine gezahnte Walze. Die zu verteilende Menge wird mittels eines Nockenreglers (Getriebe), der durch die beiden über Haftung bewegten Räder angetrieben wird, geregelt. Die Ausleger der Organe zur Furchenziehung sind voneinander unabhängig und verfügen über einen breiten Schwingungsradius, was ein perfektes Anpassen an die gegebenen Bodenverhältnisse möglich macht.



**Die Sämaschine ist ausschließlich für die Aussaat auf Ackerboden geeignet. Es wird eine Arbeitsgeschwindigkeit von 8÷10 km/h empfohlen. Der Straßentransport der Sämaschine muss mit leeren Behältern und Trichtern bei einer Höchstgeschwindigkeit von 25 km/h erfolgen. Jeder andere Ein-satz, der von den im vorliegenden Handbuch beschriebenen Anleitungen abweicht, kann die Maschine beschädigen und stellt eine Gefahr für den Anwender dar.**

Die richtige Betriebsweise des Geräts hängt vom korrekten Gebrauch und der regelmässigen Wartung ab. Das hier beschriebenen Anleitungen müssen daher zur Verhütung jeder Art von Störung, die den richtigen Betrieb und die Lebensdauer der Maschine beeinschränken könnte, absolut beachtet werden. **Bei Nicht-Beachtung dieser Bestimmungen und im Fall von Nachlässigkeit lehnt der Hersteller jegliche Haftung ab.** Der Hersteller steht auf jeden Fall für sofortige und sorgfältige technische Beihilfe und für alles, was zum Erreichen der besten Betriebsweise und Höchstleistung des Geräts beitragen kann, zur vollen Verfügung.

1.3 TECHNISCHE DATEN

	U.M.	NINA 250	NINA 300	NINA 400
Arbeitsbreite	[m]	2,50	300	400
Reihenanzahl - <i>Version mit Standardsporn</i>	[nr.]	21	29	33
Reihenanzahl - <i>Version mit Scheibe Corex</i>	[nr.]	21	25	33
Reihenanzahl - <i>Version mit Scheibenschar</i>	[nr.]	21	25	31
Reihenabstand (Min.)	[cm]	12	12	12
Inhalt des Saatgutbehälter	[l]	400	510	641
Tankaufsatz (optional)	[l]	230	280	400
Gewicht - <i>Version mit Standardsporn</i>	[kg]	510	595	920
Gewicht - <i>Version mit Scheibe Corex</i>	[kg]	600	700	950
Gewicht - <i>Version mit Scheibenschar</i>	[kg]	545	580	880
Bereifung	[Typ]	6.00-16	6.50/80-15	10.50/75-16
Reifenfülldruck	[bar (Psi)]	2,4 (35)	2,4 (35)	2,7 (39)
<b>VOM TRAKTOR GEFORDERTE MERKMALE</b>				
Kraftbedarf	[HP (kw)]	60 (44)	70 (52)	90 (67)
Dreipunkt - kupplung (Handelsklasse)	[nr.]	II		
Batteriespannung	[V]	12		
Druck der Traktorpumpe (max)	[bar]	180		
Ölhydraulischer Anschluss Traktor	Spurreisser (optional):	nr. 1 mit Doppelaktion;		
	Druckregelung Sächarreisser (optional):	nr. 1 mit Doppelaktion;		
Elektrische Anschlüsse 12 V	Lampenset	7-poliger Verbinder;		

Die Angaben bezüglich der technischen Daten und Modelle sind unverbindlich. Der Hersteller behält sich das Recht vor, diese Angaben ohne Vorankündigung zu ändern.

1.4 IDENTIFIZIERUNG

Jedes einzelne Gerät ist mit einem Identifizierungsschild (Abb. 1) ausgestattet, mit folgenden Angaben:

- 1) Firmenzeichen und Adresse des Herstellers;
- 2) Typ und Modell der Maschine;
- 3) Leergewicht, in Kilogramm.
- 4) Gesamtgewicht, in Kilogramm.
- 5) Serien-Nummer der Maschine;
- 6) Baujahr;
- 7) CE Zeichen ;

Die Kenndaten der eigenen Maschinen, die auf dem Typenschild stehen, sollten hier unten eingetragen werden. Sie bestehen aus dem Kaufdatum (8) und dem Namen des Vertragshändlers (9).

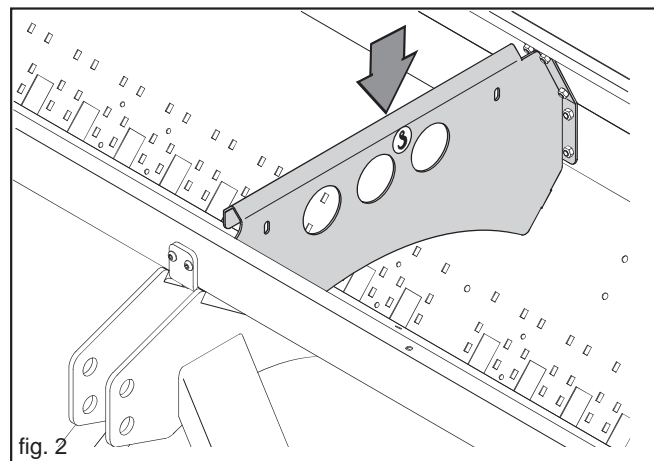
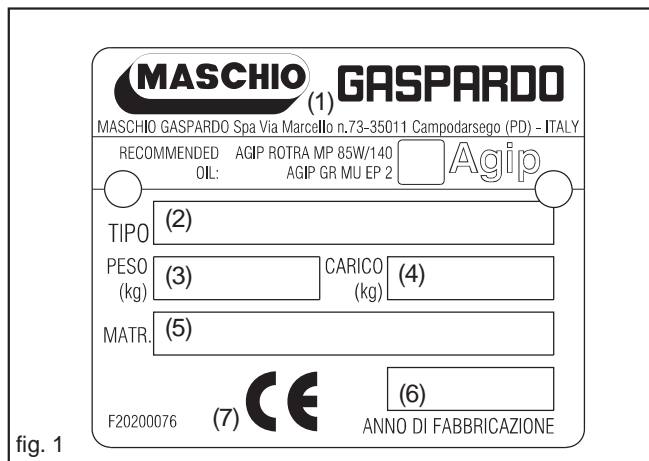
8) \_\_\_\_\_

9) \_\_\_\_\_

Diese Daten immer angeben, wenn Kundendienst oder Ersatzteile erforderlich sind.

1.5 FORTBEWEGUNG

Falls die Maschine transportiert werden muss, muss sie an den dazu bestimmten Anschlusspunkten (Abb. 2) durch geeigneten Aufzug oder Kran mit ausreichender Tragkraft gehoben werden. Diese gefährliche Arbeit muss absolut durch geschultes und haftendes Personal ausgeführt werden. Das Maschinengewicht kann dem Identifizierungsschild (Abb. 1) entnommen werden. Zum Ausrichten der Maschine das Seil spannen. Die Anschlusspunkte sind durch das graphische «Haken»-Zeichen gekennzeichnet (11 Abb. 4).



**1.6 ZUSAMMENFASSEND (Fig. 3)**

- 1 Saatkasten;
- 2 Schaltgetriebe;
- 3 Säbelschar;
- 4 Scheibenschar (COREX);
- 5 Einfache Scheibenschar;
- 6 Schubräder;
- 7 Radachsenverbreiterung;
- 8 Dreipunktanschluß Unterlenker;
- 9 Mechanischen Spurreißer;
- 10 Spurreißerhalterung;
- 11 Dreipunktanschluß Oberlenker;
- 12 Typenschild;
- 13 Spurreißerscheibe;
- 14 Zentralregulierung des Drucks;
- 15 Beladepattform mit Aufstieg;
- 16 Saatstriegel.

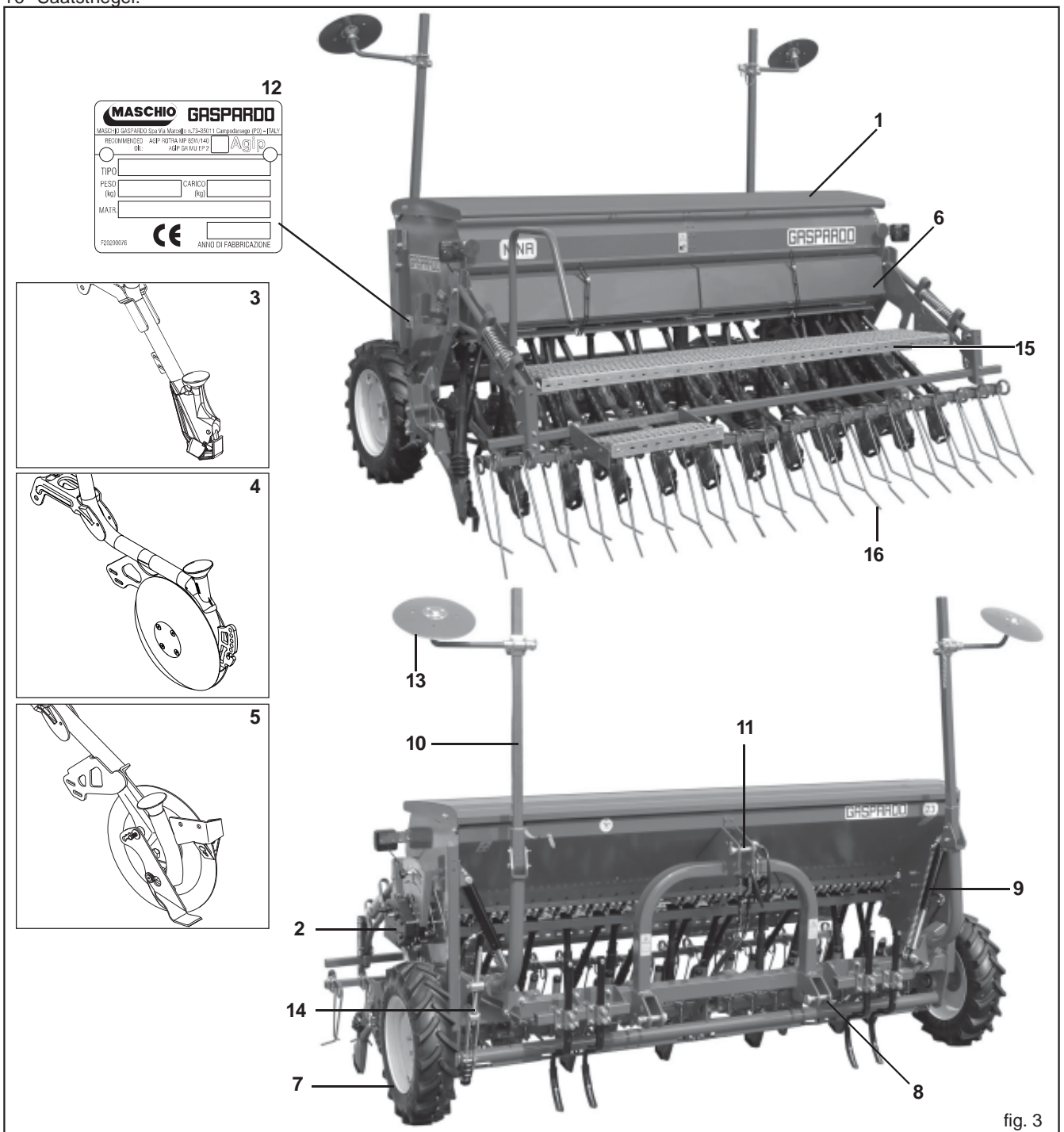


fig. 3

**1.7 WARNSIGNALE UND ANZEIGESIGNALE**

Die beschriebenen Signale sind an der Maschine angebracht (Abb. 4). Sauber halten und wechseln, falls sie abfallen oder unleserlich werden. Die Beschreibung aufmerksam lesen und die Bedeutung der Signale gut dem Gedächtnis einprägen.

**1.7.1 WARNSIGNALE**

- 1) Vor Arbeitsanfang die Anleitungen aufmerksam lesen.
- 2) Vor Wartungsarbeiten die Maschine abstellen und die Anleitungen lesen.

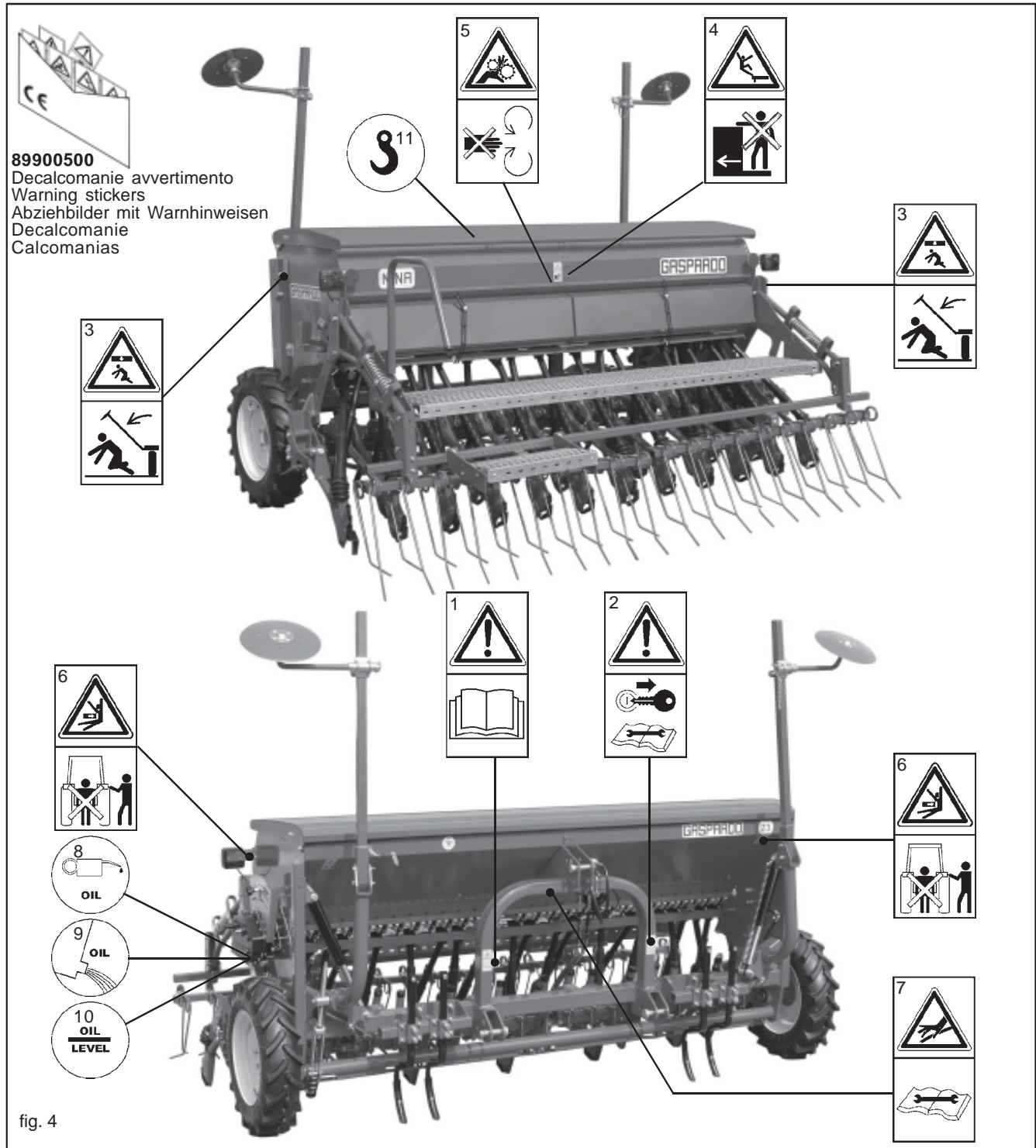
**1.7.2 GEFAHRSIGNALE**

- 3) Quetschgefahr bei Öffnung. Sicherheitsabstand von der Maschine halten.

- 4) Sturzgefahr. Nicht auf die Maschine steigen.
- 5) Einfanggefahr. Von laufenden Teilen Abstand halten.
- 6) Quetschgefahr bei Verschiessen. Den nötigen Abstand von der Maschine halten.
- 7) Schläuche mit unter Hochdruck stehenden Flüssigkeiten. Bei einem Bruch der Schläuche auf ausspritzendes Öl achten. Lesen Sie die Gebrauchsanleitung durch.

**1.7.3 ANZEIGESIGNALE**

- 8) Einfüllstopfen Getriebeöl.
- 9) Ablassstopfen Getriebeöl.
- 10) Ölstandsstopfen Getriebeöl.
- 11) Kupplungspunkt zum Ausheben



## 2.0 SICHERHEITS- UND UNFALLVERHÜTUNGSBESTIMMUNGEN

Das **Gefahrsignals** in diesem Heft besonders beachten.



Die **Gefahrsignale** haben drei Niveaus:

**GEFAHR:** Dieses Signal meldet, daß bei nicht richtiger Durchführung der beschriebenen Arbeiten schwere Verletzungs- und Todesgefahr oder Langzeitriskos für die Gesundheit entstehen.

**ACHTUNG:** Dieses Signal meldet, daß bei nicht richtiger Durchführung der beschriebenen Arbeiten schwere Verletzungs- und Todesgefahr oder Langzeitriskos für die Gesundheit entstehen können.

**VORSICHT:** Dieses Signal meldet, daß bei nicht richtiger Durchführung der beschriebenen Arbeiten Maschinen-schäden entstehen können.

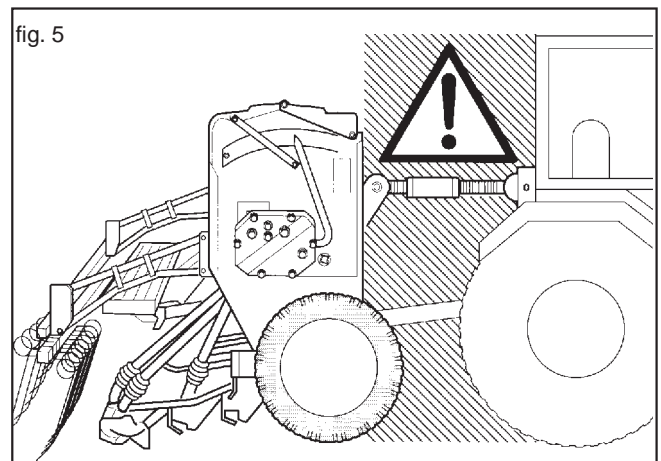
**Vor dem ersten Gebrauch der Maschine alle Anweisungen aufmerksam lesen, im Zweifelsfall wenden Sie sich direkt an die Techniker des Vertragshändlers der Herstellerfirma. Die Herstellerfirma lehnt jegliche Haftung ab, falls die hier folgend beschriebenen Sicherheits- und Unfallverhütungsbestimmungen nicht beachtet werden.**

### Allgemeine Vorschriften

- 1) Auf die Gefahrzeichen achten, die in diesem Heft aufgeführt und an der Sämaschine angebracht sind.
- 2) Die an der Maschine angebrachten Aufkleber mit den Hinweisen geben in knapper Form Anweisungen zur Vermeidung von Unfällen.
- 3) Mit Hilfe der Anweisungen sind die Sicherheits- und Unfallverhütungsvorschriften genauestens zu beachten.
- 4) Niemals sich bewegende Teile anfassen.
- 5) Eingriffe und Einstellungen am Gerät dürfen nur bei abgestelltem Motor und blockiertem Schlepper durchgeführt werden.
- 6) Es ist strengstens verboten, Personen oder Tiere auf der Maschine zu befördern.
- 7) Es ist strengstens verboten, den Schlepper bei angekuppelter Maschine von Personal ohne Führerschein, von unerfahrenem Personal oder von Personal, das sich nicht in einwandfreiem Gesundheitszustand befindet, führen zu lassen.
- 8) Vor Inbetriebnahme des Schleppers und der Maschine selbst alle Sicherheitvorrichtungen für Transport und Gebrauch auf ihre Unversehrtheit prüfen.
- 9) Vor der Inbetriebnahme der Maschine ist sicherzustellen, daß sich im Wirkungskreis derselben keine Personen, insbesondere Kinder und Haustiere aufhalten und daß man über eine optimale Sicht verfügt.
- 10) Geeignete Arbeitskleidung tragen. Flatternde Kleidungsstücke sind absolut zu vermeiden, da sich diese in den sich drehenden und bewegenden Teilen der Maschine verfangen können.
- 11) Vor Arbeitsbeginn hat man sich mit den Steuervorrichtungen und deren Funktionen vertraut zu machen.
- 12) Die Arbeit mit der Maschine erst beginnen, wenn alle Schutzvorrichtungen vollständig, angebracht und in Sicherheitsposition sind.
- 13) Es ist strengstens verboten, sich in Bereichen aufzuhalten, die in der Nähe sich bewegender Maschinenteile liegen.
- 14) Der Gebrauch der Maschine ohne Schutzvorrichtungen und ohne Behälterabdeckungen ist streng verboten.
- 15) Vor dem Verlassen des Schleppers das an die Hubvorrichtung angekuppelte Gerät absenken, den Motor abstellen, die Feststellbremse ziehen und den Zündschlüssel aus der Steuertafel ziehen. Sicherstellen, daß sich niemand den Chemikalien nähern kann.
- 16) Nie den Fahrerplatz verlassen, wenn der Schlepper in Betrieb ist.
- 17) Vor der Inbetriebnahme des Geräts prüfen, daß die Stützfüße unter der Sämaschine entfernt wurden, die richtige Montage und Einstellung der Sämaschine prüfen; den perfekten Maschinenzustand kontrollieren und sicherstellen, daß die Verschleißteile sich in gutem Zustand befinden.
- 18) Vor dem Auskuppeln der Vorrichtung aus dem Drei-Punkt-Anschluß ist der Steuerhebel des Hubwerks in die Sperrposition zu bringen und es sind die Stützfüße abzusenken.

### Schlepperanschluß

- 19) Die Maschine mittels der dazu bestimmten, den Normen entsprechenden Hubvorrichtung wie vorgesehen an einen Schlepper mit geeigneter Zugkraft und Konfiguration ankuppeln.
- 20) Die Kategorie der Anschlußbolzen des Geräts muß mit dem Anschluß der Hubvorrichtung übereinstimmen.
- 21) Vorsicht beim Arbeiten im Bereich der Hebearme. Dieser Bereich ist eine Gefahrenzone.
- 22) Beim Ein- und Auskuppeln der Maschine ist größte Aufmerksamkeit geboten.
- 23) Es ist strengstens verboten zwischen den Schlepper und den Anschluß zu treten, um die Hubsteuerung von aussen zu betätigen (Abb. 5).
- 24) Es ist strengstens verboten, bei laufendem Motor und Gerät zu treten (Abb. 5), ohne zuvor die Feststellbremse gezogen und einen Bremskeil unter die Räder gelegt zu haben.
- 25) Der Anschluss einer Zusatzausrüstung am Schlepper führt zur Verlagerung der Achslasten. Am Schlepper ist daher Frontballast anzubringen, um das Gewicht auf den Achsen auszugleichen. Die Übereinstimmung der Schlepperleistung mit dem Gewicht, das die Sämaschine auf die Dreipunkt-Kupplung überträgt, prüfen (siehe Kap. 3.2). Im Zweifelsfall den Hersteller des Schleppers zu Rat ziehen.
- 26) Das zulässige Achshöchstgewicht, das bewegbare Gesamtgewicht sowie die Transport- und Straßenverkehrsordnung beachten.



**Teilnahme am Straßenverkehr**

- 27) Bei der Teilnahme am Straßenverkehr sind die Bestimmungen der Straßenverkehrsordnung zu beachten, die in dem jeweiligen Land gelten.
- 28) Eventuelle Zubehörteile für den Transport müssen geeignet gekennzeichnet sein und mit Schutzvorrichtungen ausgerüstet sein.
- 29) Es ist genau zu beachten, daß Straßenlage, Lenk- und Bremswirkung eventuell auch stark durch eine getragene oder geschleppte Maschine beeinträchtigt werden können.
- 30) In Kurven auf die erhöhte Fliehkraft achten, die durch die weit vom Schwerpunkt entfernte Position der angeschlossenen Maschine bedingt ist.
- 31) Beim Transport müssen die Ketten der seitlichen Schlepperhebearme eingestellt und befestigt werden; prüfen, daß die Abdeckungen der Saatgut- und Düngerbehälter gut verschlossen sind. Den Schalthebel der hydraulischen Hubvorrichtung in die blockierte Stellung bringen.
- 32) Vor dem Befahren von Straßen sind die Behälter zu entleeren.
- 33) Fortbewegungen ausserhalb des Arbeitsbereichs dürfen nur erfolgen, wenn das Gerät sich in der Transportposition befindet.
- 34) Der Hersteller liefert auf Anfrage Ausrüstungen und Tabellen zur Kennzeichnung des Raumbedarfs.
- 35) Wenn die geschleppten oder an dem Schlepper angebrachten Ausrüstungen und Geräte die Sichtbarkeit der Signalisierungs- und Beleuchtungsvorrichtungen des Schleppers verdecken, müssen diese Vorrichtungen auch an den Ausrüstungen angebracht werden, wobei die Vorschriften der im jeweiligen Anwendungsland geltenden Straßenverkehrsordnung zu beachten sind. Beim Gebrauch ist zu kontrollieren, daß die Anlage einwandfrei funktioniert.

**Sicherheitsmaßnahmen bezüglich des Hydrauliksystems**

- 36) Beim Anschließen der Hydraulikschläuche an die Hydraulikanlage des Schleppers ist darauf zu achten, dass die Hydraulikanlagen der Ausrüstung und des Schleppers nicht unter Druck stehen.
- 37) Bei funktionalen Verbindungen hydraulischer Art zwischen Schlepper und Ausrüstung müssen Buchsen und Stecker mit verschiedenen Farben gekennzeichnet werden, damit ein falscher Anschluss ausgeschlossen wird. Beim Vertauschen von Anschlüssen besteht Unfallgefahr.
- 38) Die Hydraulikanlage steht unter hohem Druck. Aufgrund der Unfallgefahr sind bei der Suche nach Leckagen geeignete Geräte zu verwenden.
- 39) Die Suchverluste mit den Fingern oder den Händen nicht durchführen. Die Flüssigkeiten, die von den Bohrungen herausnehmen, können nicht sichtbar fast sein.
- 40) Beim Transport auf der Straße sind die Hydraulikverbindungen zwischen Ausrüstung und Schlepper zu trennen und an der speziellen Halterung zu befestigen.
- 41) Auf keinen Fall Pflanzenöl verwenden, da in diesem Fall eine Beschädigung der Zylinderdichtungen nicht ausgeschlossen werden kann.
- 42) Der Betriebsdruck der öldynamischen Anlage muss zwischen 100 bar und 180 bar liegen.
- 43) Der vorgeschriebene Druck der öldynamischen Anlage darf nie überschritten.
- 44) Den korrekten Anschluss der Schnellanschlüsse überprüfen, da Beschädigungen an den Bauteilen der Anlage auftreten könnten.
- 45) Das Austreten von unter hohem Druck stehendem Öl kann zu Hautverletzungen mit der Gefahr schwerer Infektionen führen. In diesem Fall ist sofort ein Arzt aufzusuchen. Wenn das Öl mit chirurgischen Mitteln nicht schnell entfernt wird, kann stattfinden ernste Allergien und/oder Infektion. Aus diesem Grund ist es strengstens verboten, öldynamische Komponenten in der Schlepperkabine zu installieren. Alle Komponenten der Anlage sind sorgfältig anzubringen, um eine Beschädigung bei der Anwendung der Ausrüstung zu vermeiden.
- 46) Falls von der Teilnahme auf der Hydraulikanlage, den hydrostatischen Druck leeren, der alle hydraulischen Kommandos in allen Positionen einige Male, trägt den Motor nachher ausgelöscht zu haben.

**Sichere Wartung**

Bei der Arbeit und der Wartung sind geeignete individuelle Schutzmittel anzuwenden:



Arbeitsanzug Handschuhe Schuhwerk Brille Ohrenschutz

- 47) Wartungs- und Reinigungsarbeiten nicht vor dem Ausschalten des Motors, dem Anziehen der Feststellbremse und der Blockierung des Schleppers mit einem Keil oder einem geeignet großen Stein unter den Rädern durchführen.
- 48) Regelmäßig prüfen, daß alle Schrauben und Muttern korrekt festgezogen sind und sie eventuell festziehen. Für diese Eingriffe ist ein Momentenschlüssel zu verwenden (Siehe Tabelle 1).
- 49) Bei Montage-, Wartungs-, Reinigungs-, Zusammenbauarbeiten, usw., sind als Vorsichtsmaßnahme geeignete Stützen unter dem Gerät anzubringen.
- 50) Die Ersatzteile müssen den vom Hersteller festgelegten Ansprüchen entsprechen. **Nur Originalersatzteile verwenden.**

Tabelle 1

d x passo (mm)	Sezione resistente Sr (mm <sup>2</sup> )	4,8		5,8		8,8		10,9		12,9	
		Preacarico F kN	Momento M N-m	Preacarico F kN	Momento M N-m	Preacarico F kN	Momento M N-m	Preacarico F kN	Momento M N-m	Preacarico F kN	Momento M N-m
3 x 0,5	5,03	1,2	0,9	1,5	1,1	2,3	1,8	3,4	2,6	4	3
4 x 0,7	8,78	2,1	1,6	2,7	2	4,1	3,1	6	4,5	7	5,3
5 x 0,8	14,2	3,5	3,2	4,4	4	6,7	6,1	9,8	8,9	11,5	10,4
6 x 1	20,1	4,9	5,5	6,1	6,8	9,4	10,4	13,8	15,3	16,1	17,9
7 x 1	28,9	7,3	9,3	9	11,5	13,7	17,2	20,2	25	23,6	30
8 x 1,25	36,6	9,3	13,6	11,5	16,8	17,2	25	25	37	30	44
8 x 1	39,2	9,9	14,5	12,2	18	18,9	27	28	40	32	47
10 x 1,5	58	14,5	26,6	18	33	27	50	40	73	47	86
10 x 1,25	61,2	15,8	28	19,5	35	30	53	43	78	51	91
12 x 1,75	84,3	21,3	46	26	56	40	86	59	127	69	148
12 x 1,25	92,1	23,8	50	29	62	45	95	66	139	77	163
14 x 2	115	29	73	36	90	55	137	80	201	94	235
14 x 1,5	125	32	79	40	98	61	150	90	220	105	257
16 x 2	157	40	113	50	141	76	214	111	314	130	368
16 x 1,5	167	43	121	54	150	82	229	121	336	141	393
18 x 2,5	192	49	157	60	194	95	306	135	435	158	509
18 x 1,5	216	57	178	70	220	110	345	157	491	184	575
20 x 2,5	245	63	222	77	275	122	432	173	615	203	719
20 x 1,5	272	72	248	89	307	140	482	199	687	233	804
22 x 2,5	303	78	305	97	376	152	529	216	843	253	987
22 x 1,5	333	88	337	109	416	172	654	245	932	286	1090
24 x 3	353	90	383	112	474	175	744	250	1060	292	1240
24 x 2	384	101	420	125	519	196	814	280	1160	327	1360



### 3.0 BETRIEBS-ANLEITUNGEN

Um die besten Leistungen des Geräts zu erhalten, immer die folgenden Anleitungen beachten.



**ACHTUNG**

Alle folgenden Wartungs-, Einstell- und Vorbereitungsarbeiten dürfen ausschließlich bei ausgeschaltetem und gut blockiertem Schlepper, herausgezogenem Schlüssel und auf dem Boden liegender Sämaschine durchgeführt werden.

#### 3.1 ERGÄNZENDER AUSBAU DER MASCHINE

Aus Gründen des Transports sind weder die Egge, noch die rückwärtigen optischen Warnsignale, Beladebretter, sowie die Scheiben zur Reihenkennzeichnung montiert.

Sie gemäß den der Maschine beiliegenden Pläne vor dem Einsatz der Sämaschine installieren.

#### 3.2 EINBAU AM SCHLEPPER

Die Sämaschine kann an jeden Schlepper mit universeller Dreipunkt-Kupplung angekuppelt werden.



**GEFAHR**

Der Anbau am Schlepper ist sehr gefährlich. Bei der Ausführung dieser Arbeit sehr vorsichtig sein und die Anleitungen befolgen.

##### 3.2.1 ANKUPPELN

Die korrekte Stellung Schlepper/Sämaschine wird bestimmt, indem das Gerät auf eine waagrechte Ebene gestellt wird.

- 1) Die Sämaschine an der Dreipunkte-Kupplung des Schleppers ankuppeln; die Zapfen müssen mit ihren Stiften verbunden werden; durch die Einstellstange (1 Abb. 7-8) die Sämaschine in rechtwinklige Lage zum Boden (Fig.8) bringen.
- 2) Die Bewegung der Parallelstangen des Schleppers auf der horizontalen Ebene mittels der speziellen Stabilisatoren blockieren, um die seitlichen Schwingungen der Ausrüstung zu eliminieren. Es muss überprüft werden, dass sich die Hebearme des Schleppers auf der gleichen Höhe vom Boden befinden.
- 3) Die Höhe der Schlepperhubarme einstellen:
  - a) Den Hub der Hebearme des Schleppers in Arbeitsposition so einstellen, dass eine ausreichende Spannweite nach unten der Sämaschine garantiert werden kann. Ansonsten könnte es bei Mulden im Saatbett zu unregelmäßigen Verteilungen des Saatgutes aufgrund eines Schlupfs der Antriebsräder der Sämaschine kommen (Verlust des Haftvermögens).
  - b) In der Transportposition sind die Arme derart einzustellen, daß die Sämaschine auf keinen Fall den Boden berühren kann.
- 4) Die öldynamischen Schläuche unter Befolgen der an jedem Schlauch angebrachten Anleitungen korrekt an den Verteilern des Schleppers anschließen.

Während der Arbeit regelmäßig kontrollieren, dass die Ausrüstung in der senkrechten Stellung ist.

**ACHTUNG:** Für den Transport der Sämaschine müssen immer die vom Hersteller empfohlenen Anweisungen befolgt werden.

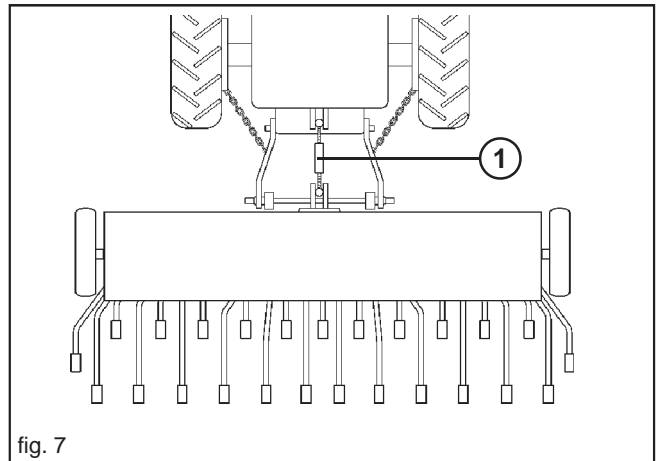


fig. 7

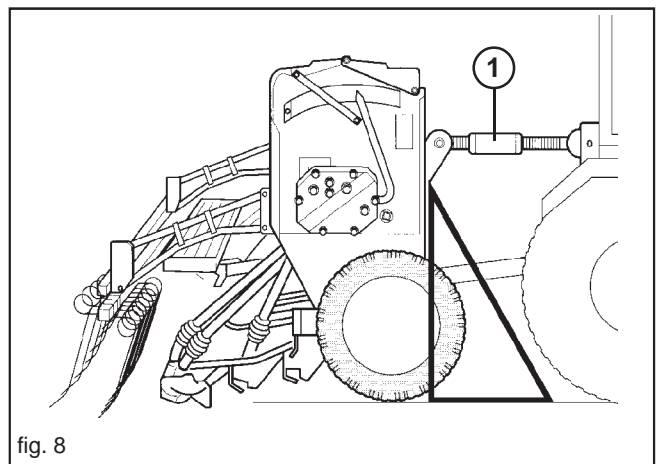


fig. 8

##### 3.2.2 ABKUPPELN DER SÄEMASCHINE VOM SCHLEPPER



**GEFAHR**

Das Abkuppeln der Sämaschine vom Schlepper ist ein sehr gefährlicher Eingriff. Deshalb ist bei der Durchführung dieses Eingriffes größte Vorsicht geboten und es sind die entsprechenden Anweisungen genau zu befolgen.

Für ein korrektes Abkuppeln der Sämaschine ist es wichtig, daß dieser Eingriff auf ebenem Boden durchgeführt wird.

- 1) Die Sämaschine langsam absenken, bis sie vollständig auf dem Boden aufliegt.
- 2) Die Ölhdraulikschläuche von den Verteilern des Traktors abtrennen und die Schnellanschlüsse durch die speziellen Kappen schützen.
- 3) Den dritten Punkt lockern und abkuppeln; darauf den ersten und zweiten Punkt abkuppeln.

### 3.3 STABILITÄT VON SÄMASCHINE-SCHLEPPER BEIM TRANSPORT

Wenn eine Sämaschine an den Schlepper angekuppelt wird, und somit gemäß Straßenverkehrsordnung zu einem Teil des Schleppers wird, kann die Stabilität der Einheit Schlepper-Sämaschine schwanken und zu Schwierigkeiten beim Fahren oder bei der Arbeit führen (Aufbäumen oder Schleudern des Schleppers). Das Gleichgewicht kann wiederhergestellt werden, indem das Vorderteil des Schleppers mit Ballast versehen wird, um das auf die beiden Achsen des Schleppers einwirkende Gewicht ausreichend gleichmäßig zu verteilen.

Für die Arbeit unter sicheren Bedingungen sind die Vorschriften der Straßenverkehrsordnung zu beachten, die vorschreiben, dass mindestens 20% des alleinigen Schleppergewichtes auf der Vorderachse lasten muss und dass das auf den Armen des Hubwerks lastende Gewicht nicht über 30% des Schleppergewichtes liegen darf. Diese Betrachtungen sind in den nachstehenden Formeln zusammengefasst:

$$Z > \frac{[M \times (s_1 + s_2)] - (0,2 \times T \times i)}{(d + i)}$$

Die Symbole haben folgende Bedeutung (zur Bezugnahme siehe Abb. 9):

- M** (Kg) Bei Vollast auf dem Hubwerk lastendes Gewicht (Leergewicht + Kilogramm, siehe cap. 1.4 Identifizierung).
- T** (Kg) Schleppergewicht.
- Z** (Kg) Gesamtgewicht des Ballasts.
- i** (m) Achsstand des Schleppers, d.h. horizontaler Abstand zwischen den Schlepperachsen.
- d** (m) Horizontaler Abstand zwischen dem Schwerpunkt des Ballasts und der Vorderachse des Schleppers.
- s1** (m) Horizontaler Abstand zwischen dem minderwertigen Befestigungspunkt der Ausrüstung und der hinteren Welle des Traktors (Ausrüstung gestützt zu Boden).
- s2** (m) Horizontaler Abstand zwischen dem barycentre der Ausrüstung und dem minderwertigen Befestigungspunkt der Ausrüstung (Ausrüstung gestützt zu Boden).

Das Ballastgewicht, das gemäß der Formel erforderlich ist, ist als Mindestballast für die Teilnahme am Straßenverkehr anzusehen. Wenn es aus Leistungsgründen des Schleppers oder zwecks besserer Trimmlage der Sämaschine bei der Arbeit erforderlich sein sollte, das Ballastgewicht zu erhöhen, ist das Schlepperhandbuch bezüglich des maximalen Ballastgewichtes zu konsultieren. Falls die Formel zur Berechnung des Ballastes zu einem negativen Ergebnis führt, ist kein zusätzliches Gewicht anzubringen. Auf jeden Fall ist es unter Beachtung der Grenzwerte des Schleppers möglich, eine geeignete Anzahl von Gewichten anzubringen, um eine bessere Stabilität beim Fahren zu gewährleisten. Sicherstellen, dass die Schlepperreifeneigenschaften für die Belastung geeignet sind.

### 3.4 VORBEREITUNGEN VOR DEM SÄEN

Um einen optimalen Ertrag des Saatgutes zu erreichen (kg/ha), müssen die einzelnen Vorrichtungen zu dessen Verteilung stets exakt eingestellt und reguliert werden: Getriebe, Abtaster, Walzen und Platten. Aus der Sätabelle gehen die Richtwerte hervor (siehe Kapitel Sätest 3.11.5). Dabei sind folgende Werte zu beachten: Art des Saatgutes (Weizen, Gerste, usw.), die pro Hektar zu verteilende Menge in Kg, sowie der Abstand zwischen den einzelnen Reihen.

#### 3.4.1 WECHSELGETRIEBE

Das Getriebe ist auf der rechten Seite der Sämaschine positioniert und wird von den treibrädern angetrieben. Mittels des Getriebe aus kann die Geschwindigkeit der Saatgutausbringentein eingestellt werden, indem auf den eine Skala von 1 bis 55 geeichten Einstellhebel eingewirkt wird (Abb. 10). Den Knauf lockern, den Hebel bis an das Ende der Skala «0» (Null)senken und ihn anschließend auf den gewünschten Wert bringen. Durch Anziehen den Knauf den Hebel in der neuen Position befestigen.

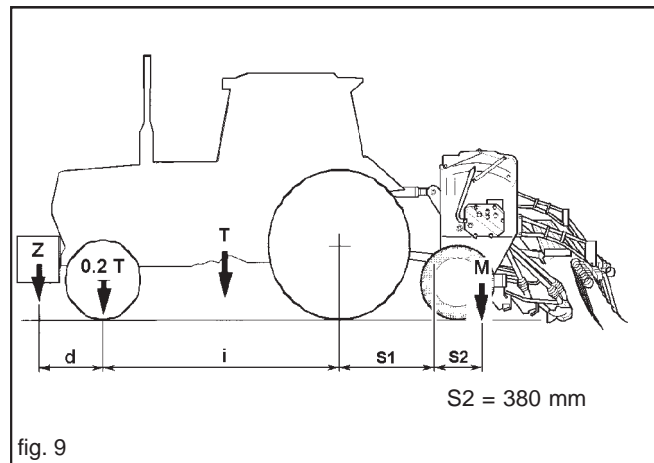


fig. 9

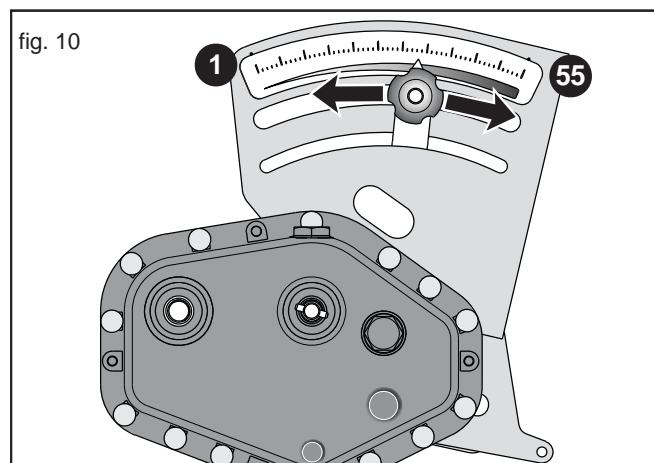


fig. 10

### 3.4.2 EINSTELLUNG DER TASTER

Der Einstellhebel der Taster (Abb. 11) ist auf der linken Seite der Maschine angeordnet und wirkt auf einer Stufenskala mit 0 bis 9 Stellungen. Je nach verwendetem Samentyp muß der Hebel auf der Basis der der Saatguttabelle entnommenen Zahl positioniert werden. Befinden sich die Abtaster (B Abb. 12) in der richtigen Position, so gewährleisten Sie eine kontinuierliche und konstante Verteilung des Saatguts.



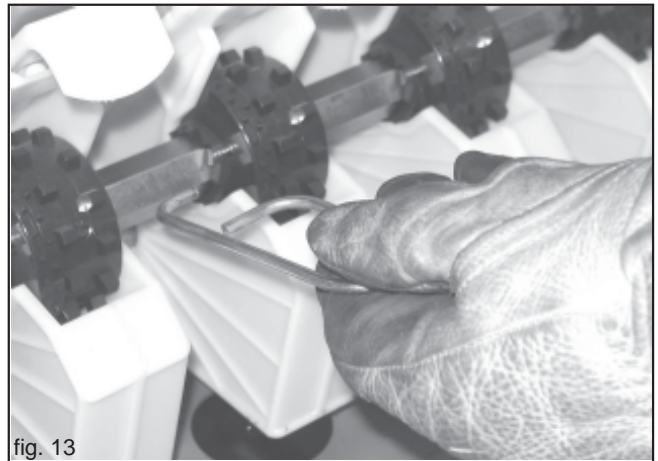
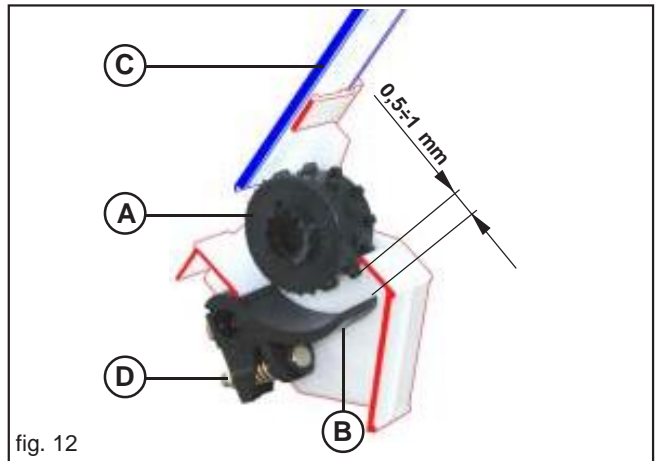
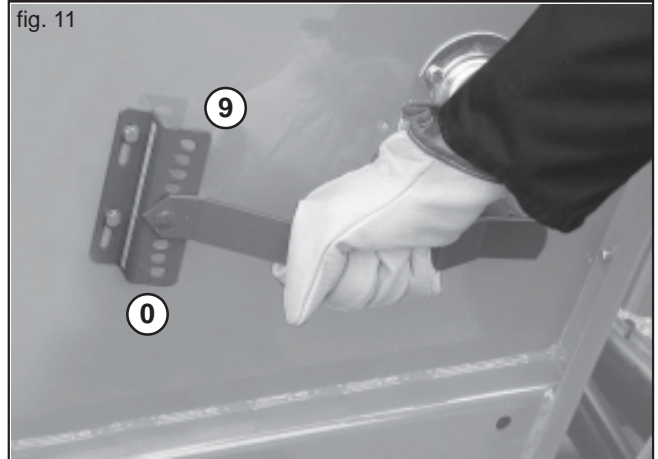
#### ACHTUNG

**Wird der Hebel über die maximale Öffnung positioniert, so hat dies ein Abladen des Saatguts aus dem Trichter zur Folge.**

Für eine optimale Saatgutausstreuung ist regelmäßig die Position der Abtaster (B) zu kontrollieren: der Abstand zwischen dem Taster und der Särolle (A) wird durch eine Mutter (D) bis  $0,5 \div 1$  mm (Abb. 12).

### 3.4.3 EINSTELLUNG DER SÄROLLEN

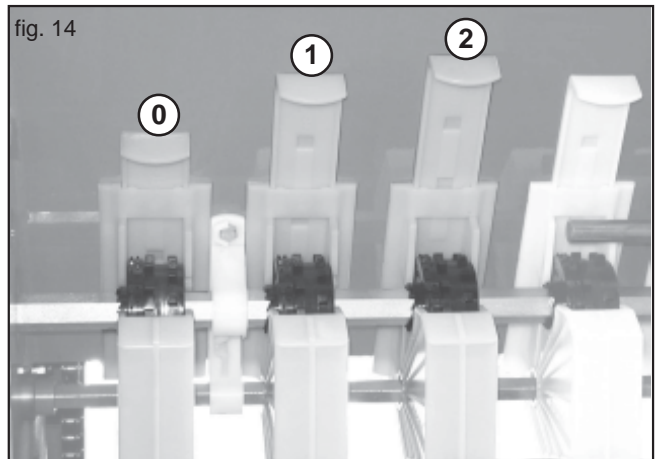
Je nach Saatgut muß vor der Aussaat der geeignetste Särolle typ (A Abb. 12) gewählt werden. Die Maschine ist mit Rollen für kleine, mittelgroße und große Samen ausgestattet. Die Säapparrolle wird unter Beachtung der in der Tabelle 3 (Seite 70) aufgeführten Anleitungen ausgewählt. Zur Auswahl der Rolle mit kleinen Zähnen muß der mitgelieferte Schlüssel (Abb. 13) in das Loch auf der linken Seite der Rolle eingesetzt werden und die Schubsperrung muß nach außen gedrückt werden. Um die Rolle wieder in die Anfangsstellung zurückzubringen, entgegengesetzt vorgehen.



### 3.4.4 EINSTELLUNG DER BLÄTTER

Die Blätter zum Verschluss (C Fig. 12) der Samenausgangsstutzen des Trichters haben **drei Einstellpositionen** (Abb. 14).

- 1) **Position 0:** vollkommen gesenktes Blatt, das den Samenausgangsstutzen komplett verschließt und daher die Särolle ausschließt, zu der keine Samen geführt werden.
- 2) **Position 1:** durch Heben des Blattes zur ersten Einrastung wird eine halboffene Position erhalten, die laut beiliegender Tabelle für kleine Samen geeignet ist, da sich der Stutzen teilweise öffnet.
- 3) **Position 2:** größte Öffnung, für große und mittlere Samen.



**3.4.5 EINSTELLUNG DER AUSSAATTIEFE**

Damit die Sprossen richtig treiben können, ist es wichtig, den Samen im Aussaatbett in der richtigen Tiefe einzupflanzen. **Es wird empfohlen, die Säscharenreisser, die in den Raderspuren der Sämaschine und des Schleppers arbeiten, mit einem grösseren Druck einzustellen.**

**Schleppschar und Scheibenschar**

Die Aussaatiefe wird mit einer Kurbel gleichzeitig für alle Scharren eingestellt. Beim Drehen dieser Kurbel (Abb. 15) im Uhrzeigerrichtung üben die Scharren mittels der Zugfedern einen größeren Druck auf den Boden aus und das Saatgut fällt automatisch tiefer in den Boden.

Es ist möglich der Druck einzeln weiter einstellen, beim die Stellung der Spannstange ändern (B, Abb. 15).

**ZUBEHÖRE:** Die Tiefe wird nur bei Schleppscha durch die Begrenzer (C, Abb. 15) bestimmt, indem deren Stellung geändert wird. **WICHTIG: für das Säen in den feuchten Boden, zu einer vorgerückten Tiefe zu 5 Zentimeter, wird es geraten, um den Begrenzer zu entfernen.**

Bei den äußeren Reihen wird der Druck erhöht oder reduziert, indem die Einstellschraube (A Abb. 16) eingestellt und mit der Mutter (B) blockiert wird.

An den äußeren Furchenformerelementen, die auf den Spuren der Sämaschinenräder arbeiten, die Arbeitstiefe durch Verstellen des Tiefenbegrenzers einstellen (C, Abb. 16).

**Scheibenschar (COREX)**

Mit den Scheibenscharren ist es möglich eine hintere Gummirolle aufstellen (Abb 17), die die Saattiefe zu kontrollieren gestattet. Es ist auch möglich durch eine Reihe von Löcher, die gleiche Saattiefe für alle die Scharelemente gestattet (Abb 17).

- A) Mindesttiefe: 0 ÷ 0,5 zm
- A) Höchsttiefe: 8 zm

**ACHTUNG:** Wir abraten von der Benutzung der hinteren Gummirolle auf feuchterem Erde.

**Einfache Scheibenschar**

Die Tiefe wird nur bei Scheibenscharren durch die Begrenzer (Abb. 18) bestimmt, indem deren Stellung geändert wird.

**WICHTIG:** für das Säen in den feuchten Boden, zu einer vorgerückten Tiefe zu 5 Zentimeter, wird es geraten, um den Begrenzer zu entfernen (Fig. 19).

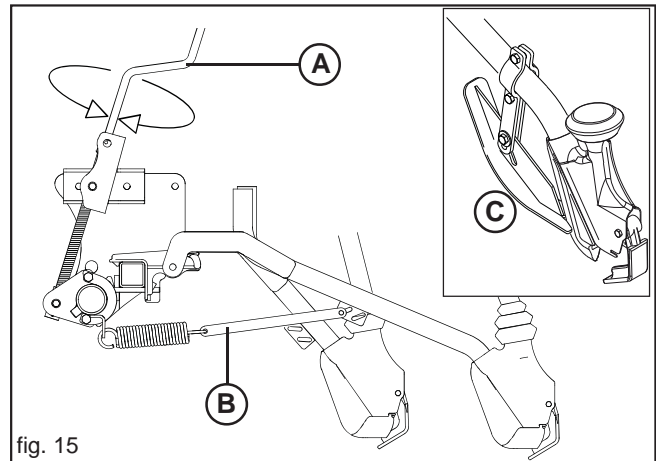


fig. 15

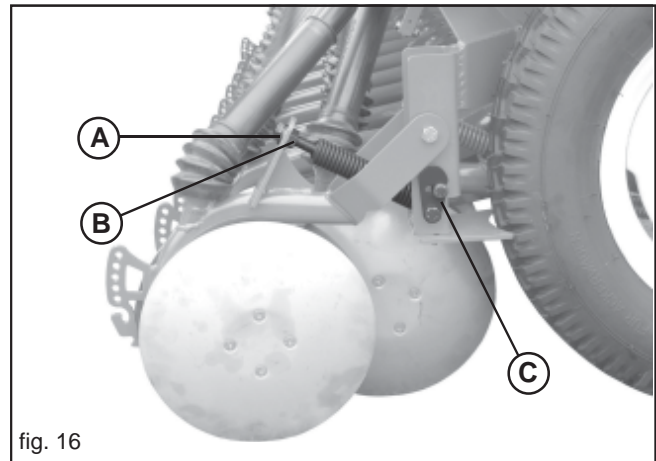


fig. 16

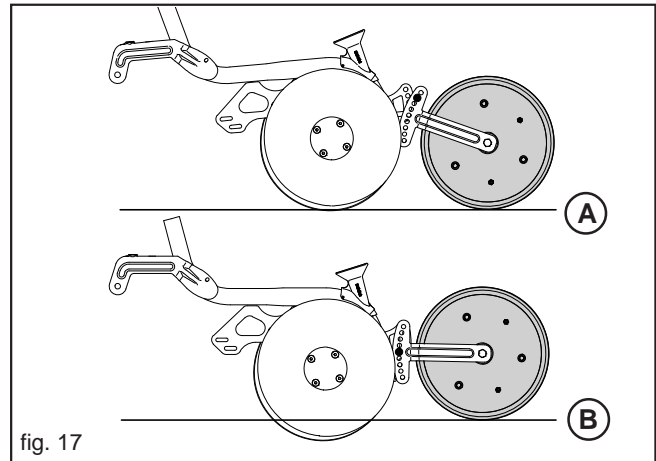


fig. 17

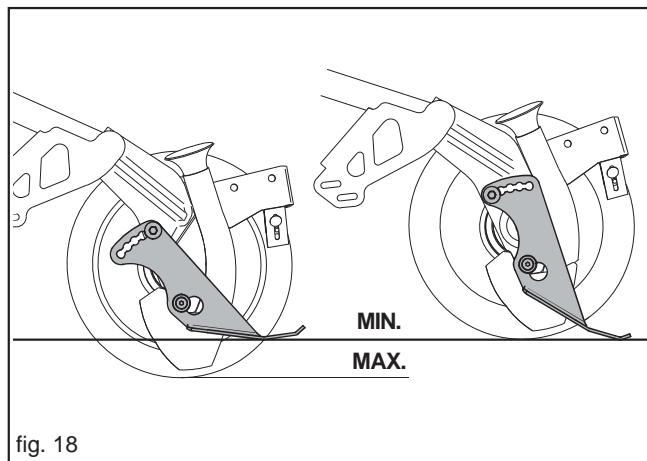


fig. 18

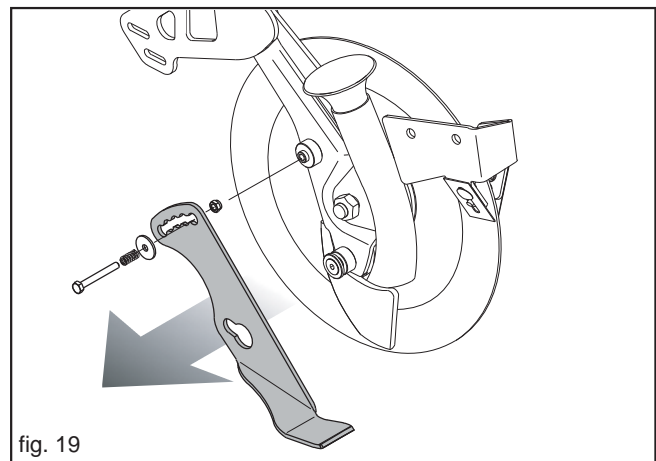


fig. 19

### 3.4.6 EINSTELLUNG DES ABSTANDES ZWISCHEN DEN REIHEN

Die Breite der Sämaschine und die Anzahl der Scharren bestimmen den Abstand zwischen den einzelnen Reihen.

Zum Ändern des Reihenabstands sind die sich auf die einzelnen Scharrentypen (Schuh, Einzelscheibe, Doppelscheibe) beziehenden Pläne im Ersatzteilhandbuch zu beachten.

Zum Erhöhen oder Reduzieren des Reihenabstands sind Scharren zu entfernen oder hinzuzufügen, indem wie nachstehend beschrieben vorgegangen wird (Abb. 20):

- Die Mutter (A) und die Schrauben lösen (B).
- Hat man die Anzahl der Organe zur Furchenziehung bestimmt, so werden diese in regelmäßigen Abständen zueinander positioniert und die Schrauben wieder festgezogen.
- Überprüfen, daß nur die Blätter der Säapparate, die das Teleskoprohr (C Abb; 21) haben, offen stehen, alle anderen müssen geschlossen sein.

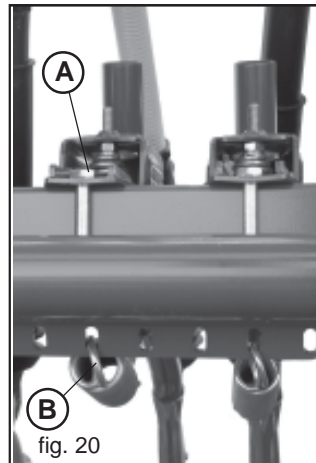
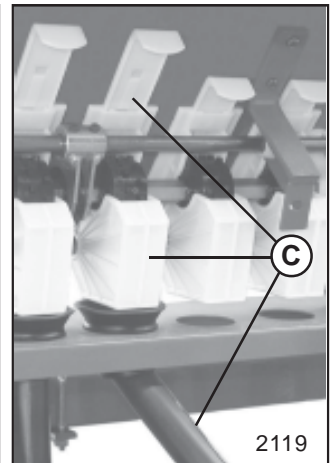


fig. 20



2119

### 3.4.7 AUSSCHLUSS DER HALBEN MASCHINE VOM SÄVORGANG

Der Antrieb der Saatgutausbringer ist mit einem mechanischen System ausgestattet, das das linke Geräteteil von der Arbeit und folglich von der Aussaat ausschließen kann (Abb. 22).

Das in mittlerer Position zur Ausrüstung installierte System erlaubt das Ausschließen des linken Feldes durch eine einfache Bewegung (Abb. 22):

- A) Mit allen Säapparaten arbeitende Ausrüstung;
- B) Nur mit dem rechten Feld arbeitende Ausrüstung.

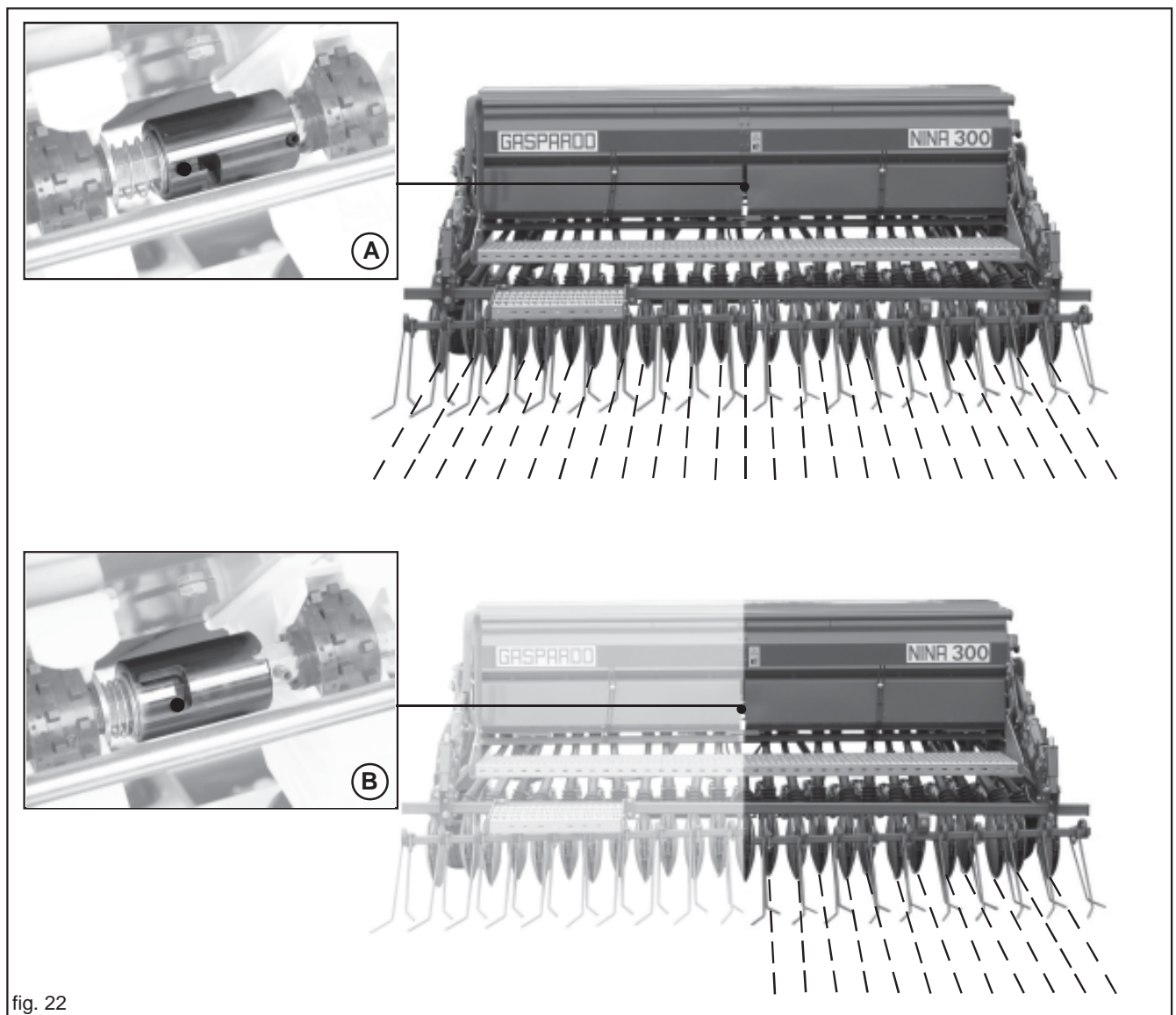


fig. 22

### 3.5 SPURREISER

Der Spurreißer ist eine Vorrichtung, die eine parallel zum Schlepperlauf liegende Bezugslinie auf dem Boden zieht. Wenn der Traktor den Lauf beendet und gewendet hat, fährt man mit einem der Vorderräder (Abb. 23) oder mit der Traktormitte (Abb. 24) auf der Richtlinie, je nach benutztem Spurreißer. Bei jedem neuen Durchlauf muß die Sämaschine eine Bezugslinie auf der entgegengesetzten Seite des vorhergehenden Durchlaufs ziehen. Die Umstellung des Spurreißerarme unabhängig einer von anderen ist; ihren Umstellung ist durch die Steuerung der öldynamischen Dosiereinrichtungen des Traktor. Für eine richtige Arbeitsweise, jeder Verbindungsschlauch muss an eine einfache öldynamische Dosiereinrichtung eingeschaltet sein, von der Spurreißeranlage zu dem Traktor.

Wenn die Anlage nicht benutzt wird, muß dieser Schnellanschluß mit der speziellen Schutzkappe geschützt werden.

Auf Wunsch kann eine Ventil für die automatische Umstellung der Arme, durch eine einzelne öldynamische Dosiereinrichtung des Traktor, austatten sein. In der Ventilanlage ist die Dosiereinrichtung mit einsinnigen Flussregler ergänzt (Bild 25); gemäß ihren einbaurichtung, sie gestatten die Ölquantität in der Öffnung o. Schliessung zu einstellen.

Fluß von **A** nach **B** frei (Abb. 25);

Fluß von **B** nach **A** gedrosselt (eingestellt) (Abb. 25).

Die Feststellnutmutter (2) lockern und den Drehknopf (3) zwecks Einstellung drehen. Nach der Einstellung ist die Feststellnutmutter wieder festzuziehen.

**ACHTUNG:** Die Einstellung muß derart erfolgen, daß die Auf- und Abstiegsgeschwindigkeit nicht zu einer Beschädigung der Struktur führt. Der vorgeschriebene Druck der öldynamischen Anlage darf nie überschritten werden.

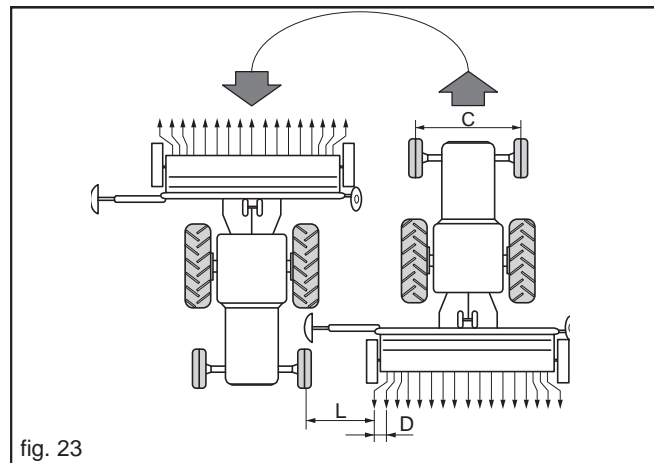


fig. 23

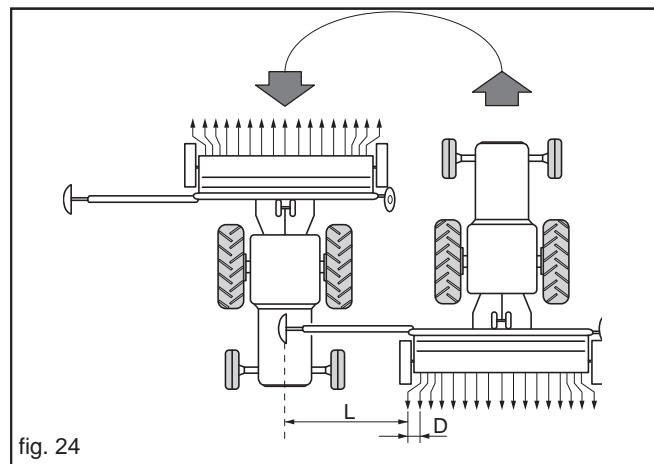


fig. 24

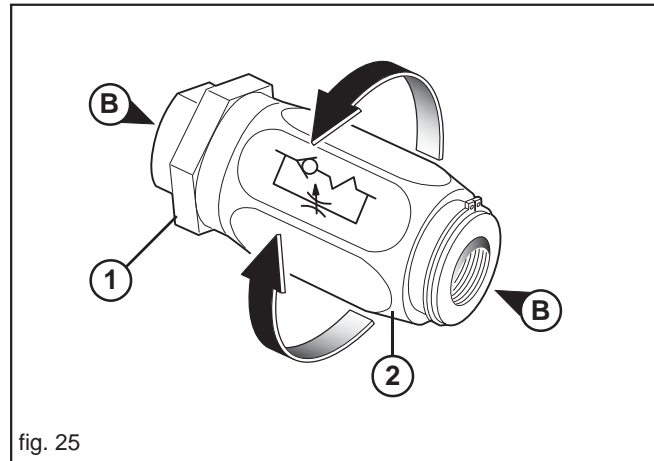


fig. 25

#### Sicherheitsmaßnahmen bezüglich des Hydrauliksystems

- 1) Beim Anschließen der Hydraulikschläuche an die Hydraulikanlage des Schleppers ist darauf zu achten, dass die Hydraulikanlagen der Ausrüstung und des Schleppers nicht unter Druck stehen.
- 2) Bei funktionalen Verbindungen hydraulischer Art zwischen Schlepper und Ausrüstung müssen Buchsen und Stecker mit verschiedenen Farben gekennzeichnet werden, damit ein falscher Anschluss ausgeschlossen wird. Beim Vertauschen von Anschlüssen besteht Unfallgefahr.
- 3) Die Hydraulikanlage steht unter hohem Druck. Aufgrund der Unfallgefahr sind bei der Suche nach Leckagen geeignete Geräte zu verwenden.
- 4) Die Suchverluste mit den Fingern oder den Händen nicht nie durchführen. Die Flüssigkeiten, die von den Bohrungen herausnehmen, können nicht sichtbar sein.
- 5) Beim Transport auf der Straße sind die Hydraulikverbindungen zwischen Ausrüstung und Schlepper zu trennen und an der speziellen Halterung zu befestigen.
- 6) Auf keinen Fall Pflanzenöl verwenden, da in diesem Fall eine Beschädigung der Zylinderdichtungen nicht ausgeschlossen werden kann.
- 7) Der Betriebsdruck der öldynamischen Anlage muss zwischen 100 bar und 180 bar liegen.
- 8) Der vorgeschriebene Druck der öldynamischen Anlage darf nie überschritten werden.
- 9) Den korrekten Anschluss der Schnellanschlüsse überprüfen, da Beschädigungen an den Bauteilen der Anlage auftreten könnten.

- 10) Das Austreten von unter hohem Druck stehendem Öl kann zu Hautverletzungen mit der Gefahr schwerer Infektionen führen. In diesem Fall ist sofort ein Arzt aufzusuchen. Wenn das Öl mit chirurgischen Mitteln nicht schnell entfernt wird, kann stattfinden ernste Allergien und/oder Infektion. Aus diesem Grund ist es strengstens verboten, öldynamische Komponenten in der Schlepperkabine zu installieren. Alle Komponenten der Anlage sind sorgfältig anzubringen, um eine Beschädigung bei der Anwendung der Ausrüstung zu vermeiden.
- 11) Falls von der Teilnahme auf der Hydraulikanlage, den hydrostatischen Druck leeren, der alle hydraulischen Kommandos in allen Positionen einige Male, trägt den Motor nachher ausgelöscht zu haben.

### 3.10.3 EINSTELLUNG DES SPURREISSERARMS

#### Spurreißer mit Spur unter dem Schlepperrad

Für die korrekte Einstellung der Armlänge muß auf Abb. 23 und auf folgende Regel Bezug genommen werden:

$$L = \frac{D(N+1) - C}{2}$$

wo:

L= Abstand zwischen dem letzten Außenelement und dem Spurreißer.

D= Abstand zwischen den Reihen.

N= Nummer der in Betrieb stehenden Elemente.

C= Vordere Spurweite des Schleppers.

Beispiel: D = 13 cm; N = 23 Elemente; C = 150 cm.

$$L = \frac{13(23+1) - 150}{2} = 81 \text{ cm}$$

#### Spurreißer mit Spur in Schleppermitte

Für die korrekte Einstellung der Armlänge muß auf Abb. 24 und auf folgende Regel Bezug genommen werden:

$$L = \frac{D(N+1) - C}{2}$$

wo:

L= Abstand zwischen dem letzten Außenelement und dem Spurreißer.

D= Abstand zwischen den Reihen.

N= Nummer der in Betrieb stehenden Elemente.

Beispiel: D = 13 cm; N = 23 Elemente.

$$L = \frac{13(23+1)}{2} = 156 \text{ cm}$$

Die korrekte Position der Scheibe auf normalen Böden ist auf der Abb. 26 Ref. A dargestellt; auf schweren Böden ist die Scheibe umzudrehen (siehe Abb. 26, Ref. B).

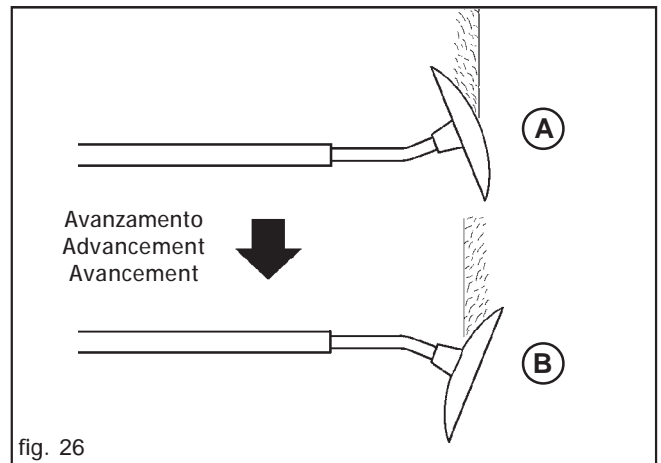
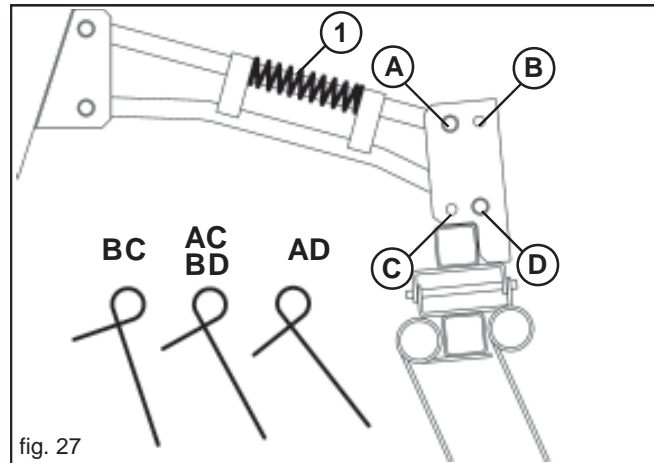


fig. 26

### 3.6 RÜCKWÄRTIGE EGGE MIT FEDERUNG

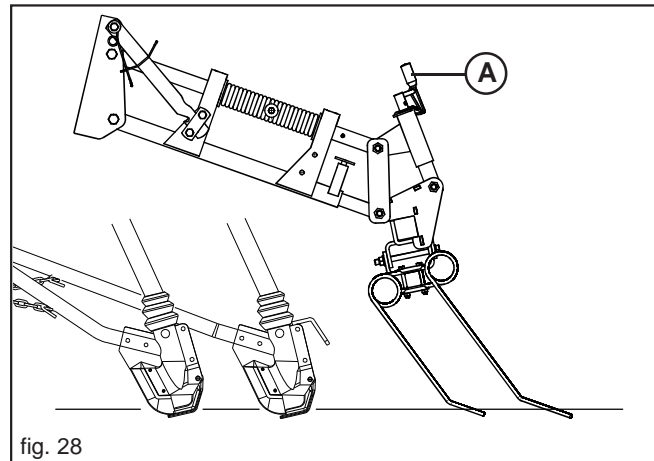
#### SAATSTRIEGEL STANDARDVERSION

Der Arbeitsdruck der gefederten Zähne der Egge kann mithilfe der Drehung der Feder, die sich auf dem oberen parallelen Ausleger befindet, verändert werden. (Abb. 27). Der Angriffswinkel der Federzähne (Abb. 27) wird durch das Verschieben der Armstifte in den vier Bohrungen verändert.

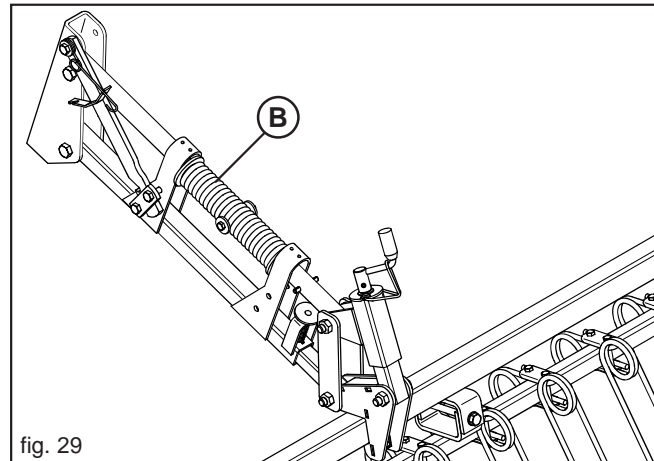


#### SAATSTRIEGEL MIT MEHRFACHER EINSTELLUNG

Die normale Arbeitsposition der Egge wird auf Abb. 28 illustriert. In dieser Position ist der Verschleiß der kurzen und langen Zähne gleichförmig. Durch Einwirken auf die Einstellkurbel (A) kann die Neigung der Egge verändert werden.



Der Arbeitsdruck der Federzähne der Saatgutabdeckegge kann durch Drehung der Feder (B) auf dem oberen Parallelarm verändert werden (Abb. 29).





### 3.7 SAMENSTAND IM TRICHTER

Der Samenstand im Trichter kann vom Fahrerplatz aus leicht mittels des Anzeigers (Abb. 30) durch den Fahrer kontrolliert werden.

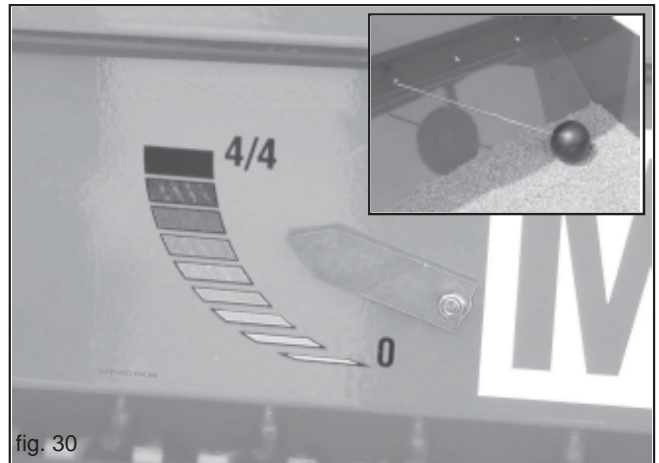


fig. 30

### 3.8 LADETRITTBRETT

Der Gebrauch des zum Beladen (und zur Trichterinspektion Abb. 31) dienenden Trittbrettes ist nur bei stehender Sämaschine zulässig, die Räder müssen auf ebenem und stabilem Boden (vorzugsweise Zementboden) aufgestellt sein. Sicherstellen, dass der Stützfuß mit Hilfe des dafür vorgesehenen Sicherheitssplints blockiert ist. An der Sämaschine können sich je nach Modell einer oder mehrere Stützfüße befinden. Die Zugangsleiter zum Trittbrett muss während der Arbeit auf dem Trittbrett zusammengeklappt sein, so dass es nicht mehr zugänglich ist.

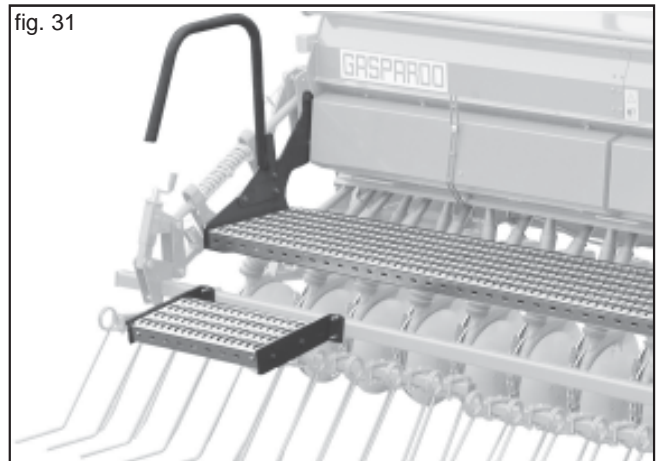


fig. 31

### 3.9 ABSTREIFER ANTRIEBSRÄDER

Die Antriebsräder der Sämaschine sind von wichtiger und wesentlicher Bedeutung für den Sävorgang und sind mit verstellbaren Abstreifern ausgestattet (A, Abb. 32), die die Räder immer sauber halten, und einen gleichmäßige Aussaat gewährleisten. Für ein gutes Säresultat ist der Abstand der Abstreifer vom Boden regelmäßig zu überprüfen.

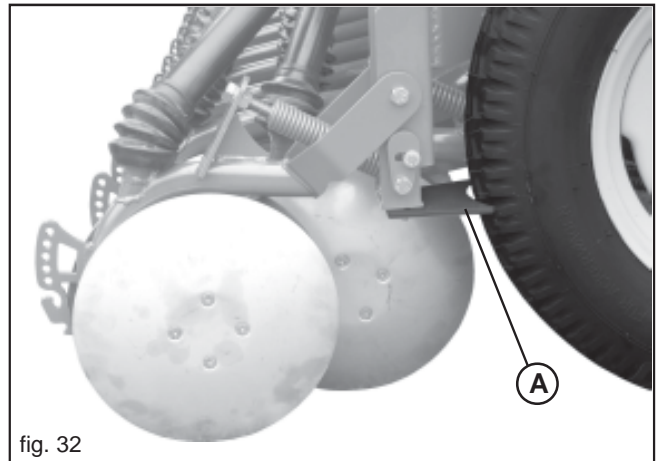


fig. 32

### 3.10 EINSTELLUNG DER SPURHACKENANKER

Die Messer werden auf der gleichen Linie der Schlepperreifen angeordnet. Um die Position der Anker zur Trassierung einzustellen, müssen die Muttern (A, Abb. 33) gelockert, die Anker neu positioniert und die Muttern. Um die Tiefe der Anker, abschrauben die Gegenmutter (B, Abb. 33) und die Schraube (C, Abb. 33). Nach erfolgter Einstellung werden sowohl die Schrauben, als auch die Gegenmutter wieder festgezogen.

**ANMERKUNG montage (D und E, Abb. 33):**

(D) - NINA 250;

(E) - NINA 300 - NINA 400.

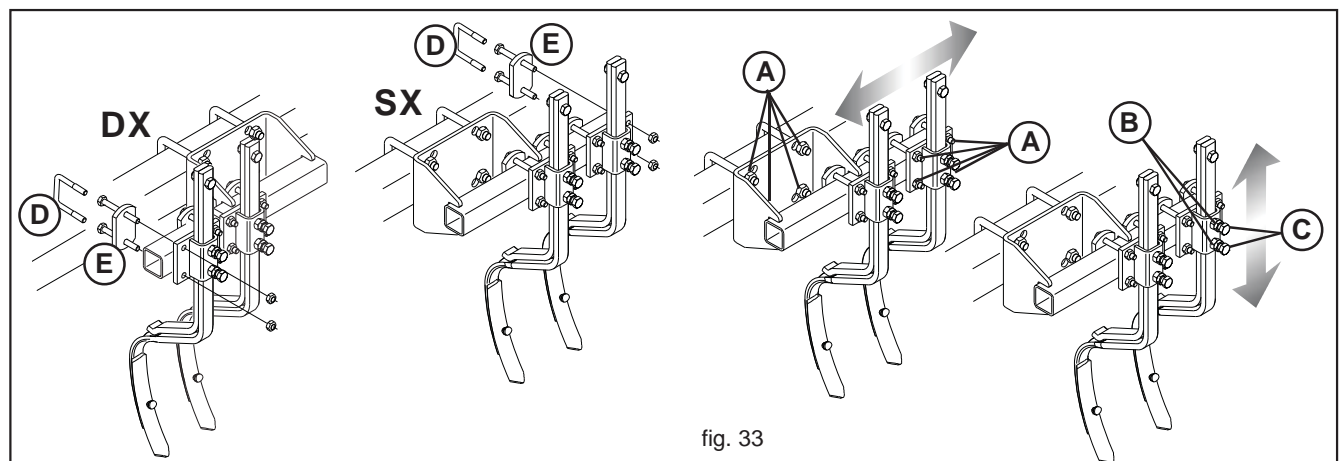


fig. 33

3.11 DOSIERVORRICHTUNG

3.11.1 SAATGUTTABELLEN

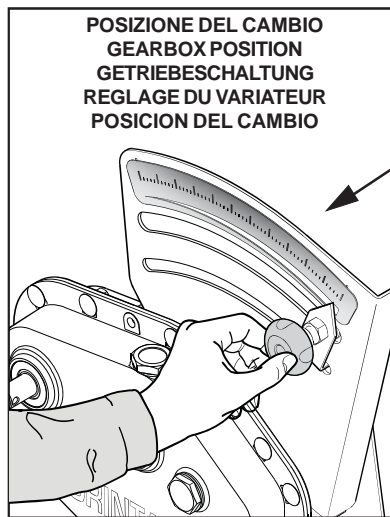
Die Sätabelle gibt an, welche Schaltungsposition für das jeweilige Saatgut, den Aussaatreihenzwischenraum der Maschine (mm) und die auszusäende Saatgutmenge (kg/ha) erforderlich ist. **Es muß beachtet werden, daß die Tabellen nur als Hinweis dienen, da die verteilte Menge für den gleichen Samentyp je nach spezifischem Gewicht, Feuchtigkeit, Qualität und Sortierung des verwendeten Samens unterschiedlich sein kann, Bodenverhältnisse.**

	Numero file Number rows Reihenzahl Nombre Rang Numero Hileras	mm
<b>NINA 250</b>	15	170 mm
	17	150 mm
	19	130 mm
	21	120 mm
<b>NINA 300</b>	17	180 mm
	19	160 mm
	21	140 mm
	23	130 mm
	25	120 mm
<b>NINA 400</b>	29	100 mm
	25	160 mm
	27	150 mm
	29	140 mm
	31	130 mm
	33	120 mm

Frumento - Wheat - Weizen Ble - Trigo												
Kg/ha	Interfila - Spacing - Abstand Ecartement - Distancias Hileras											mm
	100	110	120	125	130	140	150	160	170	180		
68	8,5	9,3	10	11	10	11	11	12	12	13		
91	11	11	12	13	13	14	14	15	16	16		
114	13	14	14	15	16	16	17	18	19	21		
137	15	16	17	18	18	20	21	22	22	23		
160	17	19	20	20	21	22	23	24	25	26		
182	19	21	22	23	23	24	25	27	27	29		
205	22	23	24	25	25	27	27	29	30	32		
228	23	25	26	27	27	29	30	32	33	35		
251	25	27	27	29	30	31	33	34	36	37		
274	26	28	30	31	32	33	35	36	38	39		
296	28	30	32	33	33	36	37	38	40	41		
319	30	32	33	35	36	37	38	40	41	43		
342	31	34	35	36	37	39	40	42	43	45		
365	33	36	37	38	38	41	42	44	45	47		
388	35	37	38	40	40	42	43	45	47	48		
410	36	38	39	41	41	44	45	47	48	50		
433	37	40	41	42	43	45	47	48	50			
456	38	41	42	44	44	47	48	50				
478	40	42	44	45	46	48	49					
501	41	44	45	47	47	49						
524	42	44	46	47	48							
547	43	46	47	48								

Segala - Rye - Roggen Seigle - Centeno												
Kg/ha	Interfila - Spacing - Abstand Ecartement - Distancias Hileras											mm
	100	110	120	125	130	140	150	160	170	180		
50	8,5	8,9	9,3	9,3	10	11	11	11	12	13		
70	11	12	12	13	13	14	15	16	16	17		
90	13	15	15	16	16	17	18	19	20	21		
110	16	17	18	19	19	20	21	22	23	24		
130	18	20	21	21	22	23	24	26	27	27		
150	21	22	23	24	25	26	27	28	30	31		
170	22	24	25	26	27	28	30	31	33	34		
190	25	27	27	29	29	31	33	34	36	37		
210	27	29	30	31	32	33	35	37	38	39		
230	28	31	32	33	34	36	37	39	41	42		
250	30	33	34	36	36	38	39	41	43	44		
270	32	35	36	37	38	40	41	44	45	46		
290	34	36	38	40	40	42	44	45	47	48		
310	36	38	40	41	42	44	45	47	48	50		
330	37	40	41	43	44	46	47	49	50			
350	39	41	43	44	45	47	48	50				
370	41	43	44	46	47	49	50					
390	42	44	46	47	48	50						
410	43	46	47	49	49							
430	44	47	48	50								
450	46	48	49									
470	47	49										

Quantità di seme  
Quantity of seed  
Aussaatmenge  
Quantité de semence  
Cantidad de semilla



3

Avena - Oat - Hafer Avoine - Avena												
Kg/ha	Interfila - Spacing - Abstand Ecartement - Distancias Hileras											mm
	100	110	120	125	130	140	150	160	170	180		
30	6,8	7,6	7,6	7,6	8,5	8,9	9,3	10	10	11		
50	11	11	12	12	13	14	14	15	16	16		
70	14	15	16	16	17	18	19	20	21	22		
90	17	19	19	20	21	22	23	25	26	27		
110	20	22	23	24	25	26	27	29	30	31		
130	23	25	27	28	28	30	31	33	34	35		
150	26	28	30	30	31	33	34	36	38	39		
170	29	31	33	34	34	36	38	39	41	42		
190	32	34	35	36	37	39	41	42	44	45		
210	34	36	38	39	40	42	43	45	47	48		
230	36	39	40	41	42	44	46	48	49			
250	38	41	42	44	44	47	48	50				
270	41	43	44	46	47	49	50					
290	42	45	47	48	49							
310	44	47	48	49								
330	46	49	50									
350	47	50										
370	49											
390												
410												

Piselli - Peas - Erbsen Pois - Arveja												
Kg/ha	Interfila - Spacing - Abstand Ecartement - Distancias Hileras											mm
	100	110	120	125	130	140	150	160	170	180		
60	5,1	5,9	5,9	5,9	6,3	6,8	7,2	7,6	7,6	8		
80	6,8	7,2	7,6	7,6	8	8,5	8,9	9,3	9,7	10		
100	8	8,5	8,9	9,3	9,7	10	11	11	12	12		
120	9,3	10	11	11	11	12	12	13	14	14		
140	11	11	12	12	13	14	14	15	16	16		
160	12	13	13	14	14	15	16	16	17	18		
180	13	14	15	15	16	16	17	19	20	21		
200	14	16	16	17	17	18	19	21	22	22		
220	15	16	17	19	19	20	21	22	23	24		
240	16	18	19	19	20	22	22	24	25	26		
260	17	19	20	21	22	23	24	26	27	28		
280	19	21	22	23	23	25	26	27	28	30		
300	20	22	23	24	25	26	27	29	30	31		
320	22	23	24	25	26	27	28	30	31	33		
340	22	24	25	26	27	29	30	32	33	34		
360	23	26	27	28	28	30	31	33	34	36		
380	25	27	27	29	30	31	33	35	36	37		
400	26	28	29	30	31	33	34	36	37	39		
420	27	29	30	31	32	34	35	37	39	40		
440	27	30	31	33	33	35	36	39	40	41		
460	29	31	32	34	34	36	38	40	41	43		

Wie man Tafel liest

- 1 Maschine typ (Arbeitsbreite, Reihenanzahl, Rad);
- 2 Die verteilende Samenmenge (kg/ha);
- 3 Stellung des Schalthebels (0 - 55).



**3.11.2 GETRIEBEDREHZAHL TABELLE FÜR AUSSAATPROBE**

Diese Tabelle (**Tabelle 2**) liefert die Drehzahl, die das Sämaschinengetriebe für eine Aussaatprobe bei stehender Maschine durchführen muß. Die gesagte Drehzahl hängt vom Maschinenmodell und der Arbeitsbreite ab. Bei Arbeitsbreiten, die sich von jenen der Tabelle unterscheiden, kann die Anzahl der Umdrehungen.

Beispiel: Man hat eine Arbeitsbreite von 2,20 m mit Standardrädern 6.00-16. Als Bezug werden die Werte Anzahl der Getriebeumdrehungen der am nächsten liegenden Arbeitsbreite (siehe Tabelle) hergenommen. Diese ist in unserem Fall 2,50 m und die beiden Werte sind folgende:

Anzahl der Getriebeumdrehungen = 32  
 $32 \times 2,50 = 36,3$  Umdrehungen  
 2,20

Larghezza di lavoro Working width Arbeitsbreite Largeur de Travail Ancho trabajo	Ruote Wheels Rad Roues Ruedas	Giri Cambio - Gears Turns Getriebe Umdr. - Tourns boite Giros cambio	
		1/40 ha (250 m.)	1/100 ha (100 m.)
<b>NINA 250</b>	6.00-16	<b>80</b>	<b>32</b>
	6.50/80-15	<b>84</b>	<b>33</b>
	10.50/75-15.3	<b>77</b>	<b>31</b>
<b>NINA 300</b>	6.00-16	<b>68</b>	<b>27</b>
	6.50/80-15	<b>71</b>	<b>28</b>
	10.50/75-15.3	<b>66</b>	<b>26</b>
<b>NINA 400</b>	6.00-16	<b>50</b>	<b>20</b>
	6.50/80-15	<b>52</b>	<b>21</b>
	10.50/75-15.3	<b>48</b>	<b>19</b>

Tabelle 2

**3.11.3 PRAKTISCHES VERFAHREN FÜR DIE BESTIMMUNG DER GETRIEBEDREHZAH FÜR DIE SÄPROBE**

Die in der Tabelle angegebene Getriebedrehzahl für die statische Säprobe ist ein theoretischer Wert, da er unter optimalen Bedingungen berechnet wurde. Tatsächlich wirken verschiedene Faktoren auf den Wert ein, die auch zu bedeutenden Abweichungen der effektiv ausgesäten Menge von den in der Tabelle angegebenen Mengen führen können. Am häufigsten treten folgende Faktoren auf: Geringere Bodenhaftung der Antriebsräder aufgrund von Feuchtigkeit und/oder aufgrund der Bodenbeschaffenheit, mit dem Saatgut gemischte Beizmittel oder andere Produkte, die die Gleitfähigkeit des Saatguts beeinträchtigen, Veränderungen des spezifischen Samengewichts, usw. Die tatsächliche Getriebedrehzahl (für 1/100 ha) wird folgendermaßen berechnet:

Bei einer 3,00 m breiten Sämaschine mit Antriebsrädern 6.00-16 und korrektem Reifendruck von 3 bar: Die Sämaschine wie auf **Tabelle 3** angegeben einstellen und den Trichter bis auf die Hälfte der vorgesehenen Höhe füllen, wenn große Mengen pro Hektar ausgebracht werden sollen (z.B. Weizen, Gerste, Erbsen, usw.). Eine 33,3 m lange Strecke fahren und folgende Werte zählen:

**a)** Die Antriebsraddrehungen. Dieser Wert wird mit 1,818 multipliziert (Übersetzungsverhältnis Rad-Getriebe) und man erhält die für die Ausführung der statischen Probe erforderliche Getriebedrehzahl.

z.B. Es wurden 16 Umdrehungen des Antriebsrads gezählt:  $18 \times 1,818 = 29$  **Getriebedrehungen**

**b)** Direkte Zählung der Umdrehungen des Getriebes, die an dem Überstand der Welle, in die die Kurbel für die Säprobe eingesetzt wird, gezählt werden.

**WICHTIG:** Die Länge der Probestrecke variiert je nach der Arbeitsbreite, so daß das Produkt von Breite (m) x Strecke (m) immer einer Fläche von 100 qm (1/100 Hektar) entspricht.

**3.11.4 EINSTELLUNGSTABELLE FÜR DIE SÄMASCHINE**

Semente Seeds Saatgut Semence Semilla	Frumento Wheat Weizen Ble Trigo	Avena Oat Hafer Avoine Avena	Trifoglio Red Clover Rotklee Trefle Trebol	Segala Rye Roggen Seigle Centeno	Orzo Barley Gerste Orge Cebada	Loglio Darnel Weidelgras Ray grass Cizaña	Erba medica Lucern Luzerne Alfalfa	Colza Colza Raps Colza Colza	Piselli Peas Erbsen Pois Arveja	Soia Soya Sojabohne Soya Soya	Sorgo Sorghum Hirse Sorgo Sorgo	Ceci Pulses Kichererbse Pois chiche Garbanzo
Peso specifico Specific Weight Gewicht Poids spécifique Peso específico	0,70 kg/dm <sup>3</sup>	0,50 kg/dm <sup>3</sup>	0,77 kg/dm <sup>3</sup>	0,65 kg/dm <sup>3</sup>	0,65 kg/dm <sup>3</sup>	0,35 kg/dm	0,75 kg/dm <sup>3</sup>	0,65 kg/dm <sup>3</sup>	0,75 kg/dm <sup>3</sup>	0,65 kg/dm <sup>3</sup>	0,73 kg/dm <sup>3</sup>	0,73 kg/dm <sup>3</sup>
	2	2	1	1	2	2	1	1	2	2	2	2
	A	A	B	A	A	A	B	B	A	A	A	A
	1	2	0	1	1	1	0	0	4	3	1	4
	1	1	1	1	1	1	1	1	2	2	1	2

**Beispiel: ERBSEN**

- Die Bodenklappen vollständig öffnen, Position "2";
- Die große Zahnrolle verwenden;
- Den Abtasterhebel auf Position "5" der graduierten Skala stellen;
- Die Rührwelle des Trichters abkuppeln.

Tabelle 3



fig. 34

### 3.11.5 AUSSAATPROBE

Für eine präzise Aussaat wird empfohlen, eine Aussaatprobe zur Kontrolle der Menge, die ausgesät werden sollte, bei stehender Maschine durchzuführen.

Beim Probesäen ist auf die sich bewegenden Maschinenorgane aufzupassen: Samenmischer, Dosierrollen, usw...

Die Einstellungstabelle für die verschiedenen Saamentypen angegebenen vorbereitenden Einstellungen in der nachstehenden Reihenfolge durchführen:

- Stellung des Schalthebels im Verhältnis zur zu verteilenden Menge (von 0 bis 55)
- Stellung der Abtaster (von 1 bis 9)
- Wahl der Verteilerwalzen (breite oder enge Zahnung)
- Zur Öffnung der Platten (Pos. 0 - 1 - 2)
- Zahnradtyp.

Nach dem Einstellen der Maschine ist folgendermaßen vorzugehen:

- 1) Das Gestell absenken (C, Abb. 34).
- 2) Die Samenbehälter (Abb. 35) aushängen und sie unter die Samenausgangsstutzen stellen.
- 3) Den Trichter mit der Hälfte der vorgesehenen Saatgutmenge füllen.
- 4) Die Kurbel (Abb. 36) in die Getriebespindel einsetzen und im Uhrzeigersinn drehen.
- 5) Vor Beginn des Probelaufes ist die Kurbel mehrmals zu drehen, um die Saatgutausbringer zu laden; dann werden die Saatgutsammelbehälter entleert.
- 6) Mit der Kurbel die in der Tabelle "KURBELDREHUNGEN" für den jeweiligen Sämaschinentyp und die jeweilige Bereifung angegebenen Getriebeumdrehungen durchführen.
- 7) Die in den Sammelbehältern gesammelte Saatgutmenge wiegen und unter Bezug auf die durchgeführten Drehungen mit 100 oder 40 multiplizieren. Das Ergebnis ist die in Kilogramm pro Hektar ausgestreute Saatgutmenge (Abb. 37).



**WICHTIG**

Für das Aussäen großer Samen (Erbsen, Soja, usw.) wird empfohlen, die Rührwelle vom Getriebe abzukuppeln (Abb. 38), um zu vermeiden, daß das Saatgut beschädigt wird.



fig. 35

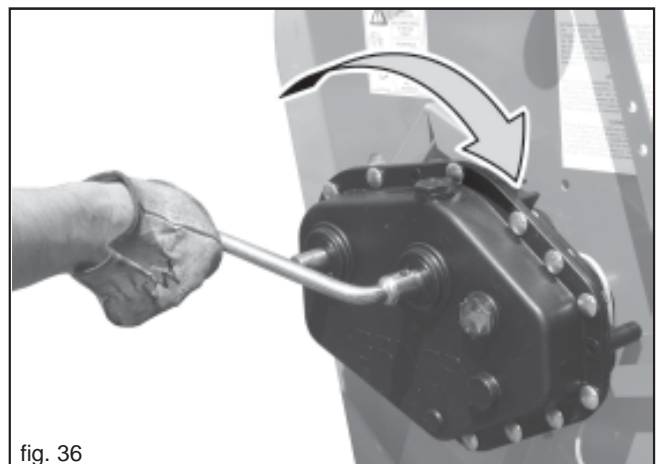


fig. 36

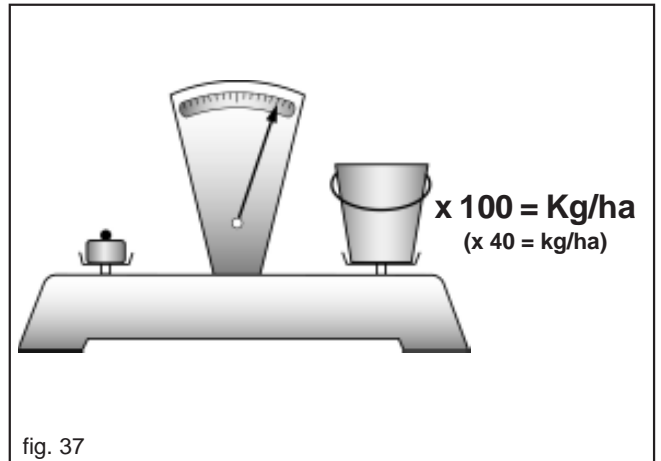


fig. 37

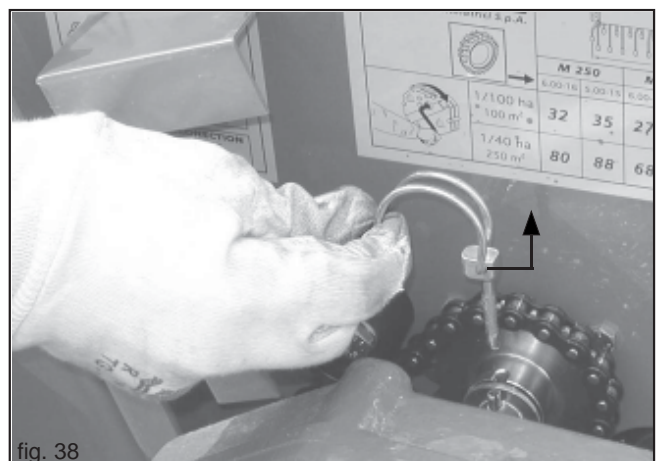


fig. 38

### 3.12 ENTLADEN DER SAMEN AUS DEM TRICHTER

Zum Entladen der Samen aus dem Trichter wie folgt vorgehen:

- Den Riegel (A Abb.39) herausziehen und die Büchsenhalterung über die beiden Griffe in Pfeilrichtung verschieben.
- die Samenbehälter (Abb. 40) aushängen und sie unter die Samenausgangsstutzen stellen.
- Bei größeren Mengen wird empfohlen, die Kurbel am Getriebe zu verwenden, um die Rührwellenachse zu drehen und um somit die in die Sammelbehälter abgegebene Menge zu kontrollieren. Bei kleineren abzulassenden Mengen ist der Dosiererhebel über die Position 9 hinaus zu verschieben (Abb. 41).
- bei Arbeitsende die Behälter, den Buchsenträger und den Dosiererhebel wieder in die Anfangsstellung bringen.

### 3.13 WÄHREND DES BETRIEBS

Die Sämaschine wurde derart geplant, um ein optimales Aussäen des Saatguts im Verhältnis zu den gegebenen Bodenverhältnissen zu gewährleisten. Es ist zu beachten, daß durch Veränderung der Schleppergeschwindigkeit die pro Hektar verteilte Samenmenge nicht verändert wird. Die Arbeitsgeschwindigkeit muss immer konstant bleiben. Abrupte Geschwindigkeitsänderungen führen zu einer unregelmäßigen Ausbringung des Produktes.



**VORSICHT**

**Die Sägeschwindigkeit muß dem Bodentyp und der Bodenbearbeitung angepaßt werden um Bruch oder Schaden zu vermeiden.**

Am Anfang jedes neuen Durchlaufs fährt die Maschine ca. einem Meter, bevor das Saatgut die Säfurche über die Senkrohre erreicht. Am Ende des neuen Durchlaufs wird dagegen das gesamte noch in den obengenannten Rohren enthaltene Saatgut abgelassen. Dies ist zu beachten, um ein gutes Resultat zu erzielen. Für eine qualitativ gute Arbeit sind folgende Vorschriften zu beachten:

- den hydraulischen Heber in seiner niedrigsten Stellung halten;
- In regelmäßigen Abständen kontrollieren, ob die Organe zum Furchenziehen frei von Pflanzen- oder Erdrückständen sind und eine einwandfreie Verteilung des Saatgutes gewähren
- Den Trichter regelmäßig reinigen. Darin enthaltene Fremdkörper könnten den fehlerfreien Betrieb der Maschine beeinträchtigen.



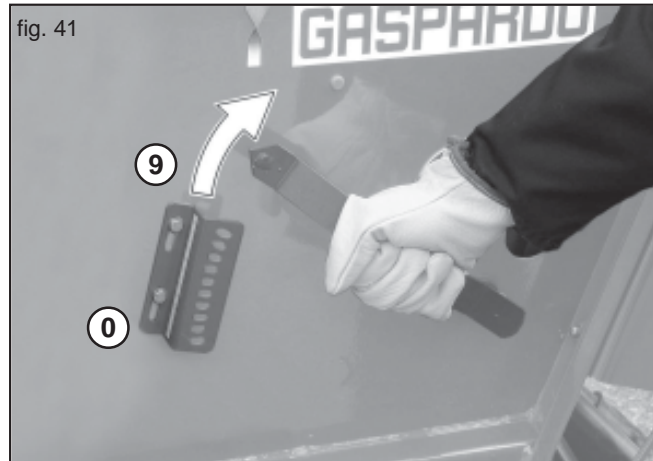
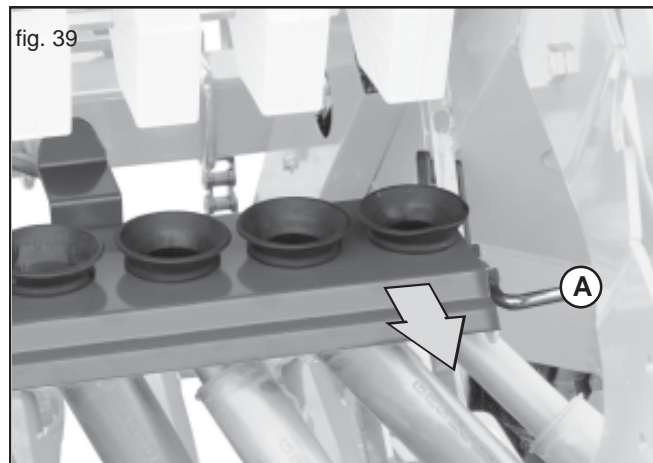
**VORSICHT**

- Die Form, Ausmasse und das Material der Spannhülsen der Antriebswellen wurden als Sicherheitsmaßnahme ausgewählt.
- Der Gebrauch von nicht Original- oder widerstands fähigeren Spannhülsen kann schweren Schaden an der Sämaschine hervorrufen.
- Bei in Erde fahrender Maschine Kurven vermeiden, und nie im Rückwärtsgang arbeiten. Für die Richtungswechsel und Umsteuerungen die Maschine immer heben.
- Die Sägeschwindigkeit muß dem Bodentyp und der Bodenbearbeitung angepaßt werden um Bruch oder Schaden zu vermeiden.
- Die Sämaschine nicht senken, wenn der Schlepper läuft, damit die Verstopfung oder die Beschädigung der Säscharen vermieden wird, auch wenn diese mit Verstopfungsschutz ausgerüstet sind. Aus dem gleichen Grund wird vom Rückwärtsfahren bei auf dem Boden liegender Sämaschine abgeraten.
- Es ist zu beachten, daß während der Samenfüllung keine anderen Körper (Schnure, Sackpapier, usw.) eingegeben werden.



**GEFAHR**

Die Sämaschine kann chemische Substanzen, die mit dem Samen vermischt sind, transportieren. Der Zutritt an die Sämaschine von Personen, Kindern oder Haustieren darf nicht erlaubt werden.



**ACHTUNG**

Es ist absolut jedem verboten, sich dem Samentank zu nähern oder zu versuchen, ihn zu öffnen, wenn die Sämaschine in Betrieb ist oder in Betrieb genommen wird (6 Abb. 3).

## 4.0 WARTUNG

Hier folgend sind die verschiedenen, regelmässig auszuführenden Wartungsarbeiten aufgeführt. Die geringeren Betriebskosten und die lange Lebensdauer des Geräts hängen unter anderem von der ständigen Beachtung dieser Vorschriften ab.



### VORSICHT

- Die Zeitabstände, die für die Durchführung der Wartungsarbeiten angegeben sind, sind nur Richtwerte und beziehen sich auf normale Einsatzbedingungen. Sie können daher je nach Arbeitsweise, mehr oder weniger staubiger Umgebung, jahrezeitliche Faktoren, usw. schwanken. Im Fall von schwierigeren Arbeitsbedingungen müssen die Wartungseingriffe häufiger durchgeführt werden.
- Vor Einspritzen von Fett in die Schmiernippel müssen diese sorgfältig gereinigt werden, um zu vermeiden, daß sich Schlamm, Staub oder Fremdkörper mit dem Fett mischen, wodurch die Schmierwirkung verringert oder sogar aufgehoben würde.



### ACHTUNG

- Öle und Fette immer ausserhalb der Reichweite von Kindern aufbewahren.
- Die auf den Fettbehältern angegebenen Hinweise und Vorsichtsmassnahmen immer aufmerksam lesen.
- Kontakt mit der Haut vermeiden.
- Nach Gebrauch die Hände sorgfältig und gründlich waschen.
- Altöl und umweltverschmutzende Flüssigkeiten laut den geltenden Umweltschutzgesetzen entsorgen.

## 4.1 BEI NEUER MASCHINE

- Nach den ersten acht Betriebsstunden den Anzug aller Schrauben prüfen.

## 4.2 ALLE 20/30 ARBEITSSTUNDEN

- Den Anzug der Mutterschrauben der Säscharenreisser überprüfen.
- Die Schraube der Mittelkurbel schmieren (A, Fig. 15).
- Die Bolzen der Spurreisserscheiben schmieren.

## 4.3 ALLE 50 ARBEITSSTUNDEN

- Den Zapfen des Spurreisserarms schmieren.
- Die Scharelemente schmieren.
- Antriebsketten schmieren.
- Die Spannung der Antriebsketten kontrollieren.
- Den Ölstand im Getriebegehäuse überprüfen und gegebenenfalls bis zum Stand auffüllen (1 Abb. 42). Es wird empfohlen, den gleichen Öltyp (ACER 22) zum Auffüllen zu verwenden.

## 4.4 ALLE 400 ARBEITSSTUNDEN

- Das Getriebeöl komplett mit Typ ACER 22 (Kg. 2) wechseln:
- Ölablaufstutzen, 2 Abb. 42;
- Öleinfüllstutzen, 3 Abb. 42.

## 4.5 EMPFOHLENE SCHMIERMITTEL

- Zur Schmierung wird allgemein empfohlen: **OL AGIP ACER 22** oder gleichartigen, für Einzelangaben siehe letzte Deckseite.
- Für alle Fettpunkte wird empfohlen: **FETT AGIP GR MU EP 2** oder gleichartigen, für Einzelangaben siehe letzte Deckseite.

## 4.6 RUHEPERIODEN

Am Ende der Saison oder wenn eine lange Ruhezeit vorgesehen ist, wird folgendes empfohlen:

- Das Saatgut mit Sorgfalt aus dem Trichter und allen Verteilungsorganen entfernen.
- Das Gerät mit viel Wasser waschen, besonders die Chemikalienbehälter, dann trocknen.
- Die beschädigten oder verschleisssten Teile genau prüfen und eventuell wechseln.
- Alle Schrauben und Mutterschrauben gut anziehen.
- Die Antriebsketten schmieren, alle Antriebsketten ölen und alle nicht angestrichenen Teile mit Schmierstoff einstreichen.
- Das Gerät mit einer Plane schützen.
- Dann das Gerät in einem trockenen Raum fest und ausserder Reichweite der nicht Zuständigen lagern.

Die sorgfältige Ausführung dieser Arbeiten ist einzig zum Vorteil des Verbrauchers, da er bei Wiederaufnahme der Arbeit sein Gerät in einwandfreiem Zustand vorfinden wird.

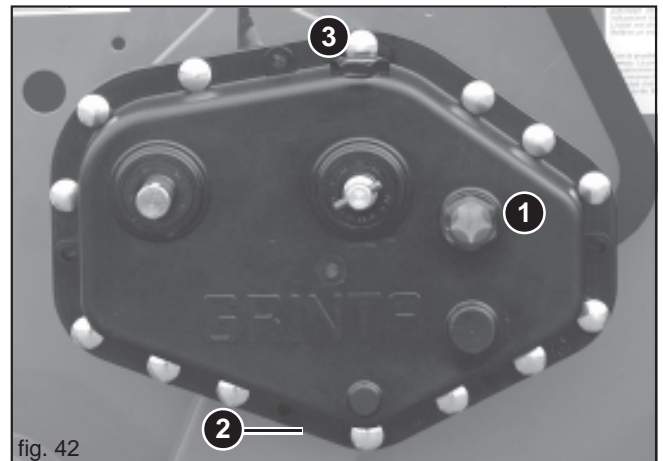


fig. 42

## 5.0 ZERLEGEN UND ENTSORGEN DER MASCHINE

Für das Zerlegen und Entsorgen der Maschine hat der Kunde zu sorgen. Vor dem Verschrotten der Maschine ist der Zustand der Maschine genau zu überprüfen und sicherzustellen, dass keine Gerüstteile vorhanden sind, die beim Zerlegen auseinanderbrechen oder nachgeben könnten.

Der Kunde hat die im jeweiligen Anwendungsland der Maschine geltenden Umweltschutzgesetze zu beachten.



**Die Maschine darf nur von Fachmännern in ihre Einzelteile zerlegt werden. Dieses Fachpersonal muss über die erforderlichen individuellen Schutzmittel (Sicherheitsschuhe und Schutzhandschuhe), Werkzeuge und Hilfsgeräte verfügen.**



**Alle für das Verschrotten erforderlichen Aus- und Abbauarbeiten müssen bei stillstehender und vom Schlepper abgekoppelter Maschine vorgenommen werden.**

Vor dem Zerlegen der Maschine sind alle eine Gefahr darstellenden Teile unschädlich zu machen, d.h.:

- das Gerüst durch Fachunternehmen verschrotten lassen,
- eventuelle elektrische Geräte gemäß den geltenden Gesetzen entsorgen,
- Öl und Fett getrennt sammeln und von zugelassenen Unternehmen gemäß den im Anwendungsland der Maschine geltenden Vorschriften entsorgen lassen.

Beim Verschrotten der Maschine ist das CE-Zeichen zusammen mit dem vorliegenden Handbuch zu vernichten.

**Am Ende dieser Anleitungen möchte der Hersteller daran erinnern, daß er für alle Fragen bezüglich Kundendienst und Ersatzteile immer zur Verfügung steht.**





## ENGLISH

### EC Declaration of Conformity

We hereby declare under our own responsibility that the machine complies with the safety and health requirements established by European Directive 2006/42/EC. The following harmonized standards have been used for adapting the machine: UNI EN ISO 4254-1:2009, UNI EN 745:2002\*, UNI EN 708:2002\*\*, UNI EN 14018:2009\*\*\* as well as technical specifications ISO 11684:1995. The technical file is compiled by Egidio Maschio - corporate headquarters.

\*Standard used for rotary tillers and power harrows only - \*\*Standard used for shredders only - \*\*\*Standard used for seed drills and combined machines only.

## DEUTSCH

### EG-Konformitätserklärung

Hiermit erklären wir unter unserer eigenen Verantwortung, dass die Maschine den Sicherheits- und Gesundheitsschutzanforderungen der Richtlinie 2006/42/EG entspricht. Für die Anpassung der Maschine wurden die folgenden harmonisierten Normen verwendet: UNI EN ISO 4254-1:2009, UNI EN 745:2002\*, UNI EN 708:2002\*\*, UNI EN 14018:2009\*\*\*, sowie die technischen Spezifikationen ISO 11684:1995. Technische Dossier zusammengestellt von Egidio Maschio - Firmensitz.

\*Norm, die nur für Bodenfräsen und Kreiseleggen verwendet wird. \*\* Norm, die nur für Hackselmaschinen verwendet wird. \*\*\* Norm, die nur für Sämaschinen und Kombi-Maschinen verwendet wird.

## FRANÇAIS

### Déclaration de Conformité CE

Nous déclarons sous notre responsabilité que la machine est conforme aux prescriptions de sécurité et de santé prévues par la Directive Européenne 2006/42/CE. Les normes harmonisées UNI EN ISO 4254-1:2009, UNI EN 745:2002\*, UNI EN 708:2002\*\*, UNI EN 14018:2009\*\*\* ainsi que les spécifications techniques ISO 11684:1995 ont été utilisées pour l'adaptation de la machine. Le dossier technique est constitué par Egidio Maschio - siège social.

\*Norme utilisée seulement pour les motoculteurs et les fraises rotatives - \*\*Norme utilisée seulement pour les broyeurs. \*\*\*Norme utilisée uniquement pour les machines combinées

## ITALIANO

### Dichiarazione di Conformità CE

Dichiariamo sotto la nostra responsabilità che la macchina è conforme ai requisiti di sicurezza e salute previsti dalla Direttiva Europea 2006/42/CE. Per l'adeguamento della macchina sono state utilizzate le norme armonizzate: UNI EN ISO 4254-1:2009, UNI EN 745:2002\*, UNI EN 708:2002\*\*, UNI EN 14018:2009\*\*\* nonché le specifiche tecniche ISO 11684:1995. Il fascicolo tecnico è costituito da Egidio Maschio - sede aziendale.

\*Norma utilizzata solo per zappatrici ed erpici rotanti - \*\*Norma utilizzata solo per i trincia - \*\*\*Norma utilizzata solo per le seminatrici e le macchine combinate

## ESPAÑOL

### Declaración de Conformidad CE

Declaramos bajo nuestra responsabilidad que la máquina respeta los requisitos de seguridad y salud previstos por la Directiva Europea 2006/42/CE. Para adecuar la máquina han sido utilizadas las normas armonizadas: UNI EN ISO 4254-1:2009, UNI EN 745:2002\*, UNI EN 708:2002\*\*, UNI EN 14018:2009\*\*\* como así también las especificaciones técnica ISO 11684:1995. Expediente técnico elaborado por Egidio Maschio - sede corporativa.

\*Norma utilizada solo para los motocultores y las fresadoras rotativas - \*\*Norma utilizada sólo para las cortadoras - \*\*\*Norma utilizada sólo para máquinas combinadas

## PORTUGUÊS

### Declaração de Conformidade CE

Declaramos sob a nossa responsabilidade que a máquina está em conformidade com os requisitos de segurança e saúde previstos pela Directiva Europeia 2006/42/CE. Para a adequação da máquina foram utilizadas as normas harmonizadas: UNI EN ISO 4254-1:2009, UNI EN 745:2002\*, UNI EN 708:2002\*\*, UNI EN 14018:2009\*\*\* assim como as especificações técnicas ISO 11684:1995. Ficha técnica elaborada pelo Egidio Maschio - sede corporativa.

\*Norma utilizada somente para os moto-cultivadores e roter-fresas - \*\*Norma utilizada apenas para a trinchadora - \*\*\*Norma utilizada apenas para máquinas combinadas

## NEDERLANDS

### EG VERKLARING VAN OVEREENSTEMMING

Wij verklaren onder eigen verantwoordelijkheid dat de machine in overeenstemming is met de veiligheids- en gezondheidsvoorschriften volgens de Europese richtlijn 2006/42/EG. Voor de aanpassing van de machine zijn de volgende geharmoniseerde normen gebruikt: UNI EN ISO 4254-1:2009, UNI EN 745:2002\*, UNI EN 708:2002\*\*, UNI EN 14018:2009\*\*\*, alsmede de technische specificaties ISO 11684:1995. Het technische dossier is tot stand gekomen door dhr. Egidio Maschio - Hoofdkantoor.

\*Norm alleen gebruikt voor cultivatoren en draaiende shoffemachines - \*\*Norm alleen gebruikt voor snijmachines - \*\*\*Deze norm wordt alleen gebruikt voor gecombineerde

## DANSK

### EU-overensstemmelseserklæring

Vi erklærer på eget ansvar, at maskinen opfylder kravene vedrørende sikkerhed og arbejdsmiljø, der er fastsat i direktivet 2006/42/EF. Endvidere opfylder maskinen kravene i de harmoniserede standarder UNI EN ISO 4254-1:2009, UNI EN 745:2002\*, UNI EN 708:2002\*\*, UNI EN 14018:2009\*\*\*, samt den tekniske standard ISO 11684:1995. Det tekniske dossier er udarbejdet af Mr Egidio Maschio, Hovedkontoret.

\*Standard, som kun vedrører jord- og roterende harve - \*\*Standard, som kun vedrører hakkemaskiner - \*\*\* Forskriften gælder kun for kombi-maskiner

## SVENSKA

### Försäkran om EU-överensstämmelse

Vi försäkrar på eget ansvar att maskinen är i överensstämmelse med kraven på säkerhet och hälsa enligt direktivet 2006/42/EG. Kraven i standarderna UNI EN ISO 4254-1:2009, UNI EN 745:2002\*, UNI EN 708:2002\*\*, UNI EN 14018:2009\*\*\*, samt den tekniska standarden ISO 11684:1995, har respekterats. Den tekniska manualen är gjord av Mr Egidio Maschio - Maschio huvudkontor

\*Standard som endast har använts till jord- och roterande harv - \*\*Standard som endast har använts till hackmaskiner - \*\*\*Föreskriften gäller för kombimaskiner

## NORSK

### EU overensstemmelseserklæring

Vi erklærer under eget ansvar at maskinen er i samsvar med kravene for sikkerhet og helsevern foreskrevet i direktivet 2006/42/EF. De harmoniserte standardene UNI EN ISO 4254-1:2009, UNI EN 745:2002\*, UNI EN 708:2002\*\*, UNI EN 14018:2009\*\*\*, samt den tekniske standarden ISO 11684:1995, har blitt fulgt. Den tekniske informasjon er satt opp av Mr. Egidio Maschio - Konsernets Hovedkontor

\*Standard kun brukt for valseharver og roterende harv - \*\*Standard kun brukt for skjæremaskiner - \*\*\*Forskriften gjelder kun for kombimaskiner

## SUOMI

### Vakuutus EY yhdenmukaisuudesta

Vakuutamme omalla vastuullamme, että kone täyttää direktiivin 2006/42/EF turvallisuuksi ja terveyttä koskevat vaatimukset. Koneen yhdenmukaistamiseksi on käytetty harmonisoituja standardeja: UNI EN ISO 4254-1:2009, UNI EN 745:2002\*, UNI EN 708:2002\*\*, UNI EN 14018:2009\*\*\* sekä teknistä määrittystä ISO 11684:1995. Tekninen tieto on laadittu Egidio Maschion toimesta.

\*Standardi koskee ainoastaan traktorijyrsimiä ja pyöriviä äes - \*\*Standardi koskee ainoastaan niittokoneita - \*\*\*Ainoastaan yhdistelmäkoneita koskeva standardi

## ΕΔΔΗΝΙΚΑ

### Δήλωση συμμόρφωσης ΕΚ

Δηλώνουμε, αναλαμβάνοντας πλήρως την ευθύνη αυτής της δήλωσης, ότι το μηχάνημα πληροί τις απαιτήσεις ασφάλειας και υγιεινής που προβλέπονται από την Ευρωπαϊκή Οδηγία 2006/42/ΕΚ. Για την προσαρμογή του μηχανήματος εφαρμόστηκε το εξής Εναρμονισμένο Πρότυπο: UNI EN ISO 4254-1:2009, UNI EN 745:2002\*, UNI EN 708:2002\*\*, UNI EN 14018:2009\*\*\*, καθώς και οι τεχνικές προδιαγραφές ISO 11684:1995.

ΤΟ ΤΕΧΝΙΚΟ ΑΡΧΕΙΟ ΕΧΕΔΙΑΘΗΚΕ ΑΠΟ ΤΟΝ ΚΥΡΙΟ ΕΓΙΔΙΟ ΜΑΣΧΙΟ - ΚΕΝΤΡΙΚΑ ΓΡΑΦΕΙΑ

Πρότυπο που χρησιμοποιείται μόνο για καλλιεργητικές μηχανές και περιστροφικές θβάρνες - \*\*Πρότυπο που χρησιμοποιείται μόνο για κοπτικές μηχανές - \*\*\*Πρότυπο που χρησιμοποιείται μόνο για σπαρτικές μηχανές σε συνδυασμό με θβάρνες.

TYPE

MODEL

SERIAL NUMBER

DATE

Cod. F07040035 (04-2010) - Uff. Tecnico MASCHIO GASPARDO S.p.A.

Il Presidente  
Maschio Egidio

## ČESKY

### ES Prohlášení o shodě

Prohlašujeme na vlastní zodpovědnost, že stroj vyhovuje základním požadavkům na ochranu bezpečnosti a zdraví předpokládaným v Evropské Směrnici 2006/42/ES. Pro přizpůsobení stroje byly uplatněny harmonizované normy: UNI EN ISO 4254-1:2009, UNI EN 745:2002\*, UNI EN 708:2002\*\*, UNI EN 14018:2009\*\*\* a technické charakteristiky ISO 11684:1995. Technické údaje sestavil pan Egidio Maschio – Vedení Společnosti.

\*Norma používaná pouze pro kultivátory a rotační brány - \*\*Norma používaná pouze pro řezačky  
\*\*\*Norma používaná pouze pro sečí stroje a kombajny

## LIETUVIŠKAI

### EG-Konformitátserklärung

Prisiimdami atsakomybę, deklaruojame, kad ši mašina atitinka Europos Direktyvoje 2006/42/EB numatytus saugumo ir sveikatos reikalavimus. Pritaikant mašiną buvo remiamasi šiais darniaisiais standartais: UNI EN ISO 4254-1:2009, UNI EN 745:2002\*, UNI EN 708:2002\*\*, UNI EN 14018:2009\*\*\*, taip pat techniniai specifikacijomis ISO 11684:1995. Techninė rinkmena yra sudaryta Egidio Maschio – Korporacijos vyriausioji valdyba.

\*Standartas taikomas tik kultivatoriams ir mechanizuotoms akėčioms - \*\*Standartas taikomas tik pjovikliams - \*\*\*Standartas taikomas tik kombinuotoms mašinoms.

## SLOVENŠČINA

### ES Izjava o skladnosti

S polno odgovornostjo izjavljamo, da je stroj skladen z zahtevami za varnost in zdravje, ki so predvidene z evropsko direktivo 2006/42/ES. Za skladnost stroja si bili uporabljeni naslednji harmonizirani standardi: UNI EN ISO 4254-1:2009, UNI EN 745:2002\*, UNI EN 708:2002\*\*, UNI EN 14018:2009\*\*\* in tudi tehnične specifikacije ISO 11684:1995. Tehnične informacije pripravil p. Egidio Maschio – vodstvo podjetja.

\*Standard uporabljen samo za kultivatorje in krožne brane - \*\*Standard uporabljen samo za rezalnice - \*\*\*Standard uporabljen samo za sejalnike in kombinirane stroje

## EESTI KEEL

### EÜ vastavusdeklaratsioon

Kinnitame ja kanname vastutust selle eest, et masin vastab Euroopa direktiiviga 2006/42/EÜ sätestatud ohutus- ja tervisenõuetele. Masina seadistamisel on kasutatud järgnevaid ühtlustatud standardeid: UNI EN ISO 4254-1:2009, UNI EN 745:2002\*, UNI EN 708:2002\*\*, UNI EN 14018:2009\*\*\* ning ISO 11684:1995 tehnilisi nõudeid. Tehniline toimik (fail) on koostatud mr Egidio Maschio – Ühise Peakorterit poolt.

\*Standard kehtib ainult kultivaatoritele ja kultivaatorikäppadele - \*\*Standard kehtib ainult lõukuritele - \*\*\*Standard kehtib ainult kombineeritud masinatele

## ROMÂNĂ

### Declarație de conformitate CE

Declarăm pe propria răspundere că mașina este conformă cerințelor de siguranță și sănătate prevăzute de Directiva Europeană 2006/42/CE. Pentru adecvarea mașinii s-au considerat în schimb următoarele norme: UNI EN ISO 4254-1:2009, UNI EN 745:2002\*, UNI EN 708:2002\*\*, UNI EN 14018:2009\*\*\* precum și specificațiile tehnice ISO 11684:1995. Fișierul tehnic este elaborat de către d-l Egidio Maschio sediuul firmei.

\*Standard utilizat exclusiv pentru utilaje de săpat și grape rotative - \*\*Standard utilizat exclusiv pentru treierători - \*\*\*Standard utilizat exclusiv pentru semănători și combine

## LATVISKI

### EK Atbilstības deklarācija

Paziņojam, ka uzņemamies atbildību par mašīnas atbilstību Eiropas Savienības Direktīvas 2006/42/EK prasībām par drošību un veselību. Lai pielāgotu mašīnu, ir izmantoti standarti UNI EN ISO 4254-1:2009, UNI EN 745:2002\*, \*\* UNI EN 708:2002, UNI EN 14018:2009\*\*\*, kā arī ISO 11684:1995 specifikācijas. Tehniskos pamatdatus ir izstrādājis Egidio Maschio kungs - Korporācijas galvenajā Mītņē

\*Standarts attiecas tikai uz kultivatoriem un rotācijas kultivatoriem - \*\*Standarts attiecas tikai uz griezējiem - \*\*\*Standarts attiecas tikai uz kombinētām ierīcēm

## SLOVENSKY

### ES Vyhlasenie o zhode

Vyhlasujeme na vlastnú zodpovednosť, že stroj vyhovuje základným požiadavkám na ochranu bezpečnosti a zdravia predpokládaným v Európskej Smernici 2006/42/ES. Pre prízpusobení stroja byly uplatnené harmonizované normy: UNI EN ISO 4254-1:2009, UNI EN 745:2002\*, UNI EN 708:2002\*\*, UNI EN 14018:2009\*\*\* a technické charakteristiky ISO 11684:1995. Tehnično dokumentacijo je sestavil-la Egidio Maschio - iz podjetja.

\*Norma používaná len pre kultivátory a rotačné brány - \*\*Norma používaná len pre rezačky - \*\*\*Norma používaná len pre sejačky a kombajny

## MALTI

### Dikjarazzjoni tal-Konformità tal-KE

Niddikjaraw taht ir-responsabbiltà tagħna li l-magna tikkonforma malhtiajjiet tas-saħha u ssgirtà stabbiltà mid-Direttiva Ewropea 2006/42/KE. Listandards armonizzati li ãejjin intużaw sabieħ tiã addatta l-magna: UNI EN ISO 4254-1:2009, UNI EN 745 - 2002\*, UNI EN 708:2002\*\*, UNI EN 14018:2009\*\*\* kif ukoll bhala speċifikazzjonijiet tekniċi ISO 11684-1995. Dan il-fajl tekniku gie ippreparat mis - Sur Egidio Maschio - Kwartieri generali Korporattivi.

\*Standard użat għal mghażaj tal-kultivaturi u mghażaj li jduru biss - \*\*Standard użat għal qattiegha biss - \*\*\*Standard użat għal magni kombinati biss

## POLSKI

### Deklaracja zgodności WE

Oświadczamy z pełną odpowiedzialnością, że maszyna jest zgodna z wymaganiami bezpieczeństwa i zdrowia przewidzianymi przez Dyrektywę Europejską 2006/42/CE. Do spełnienia zgodności maszyny zostały zastosowane normy harmonizowane UNI EN ISO 4254-1:2009, UNI EN 745:2002\*, UNI EN 708:2002\*\*, UNI EN 14018:2009\*\*\* a także specyfikacje techniczne ISO 11684:1995. Dokumentacja techniczna została sporządzona przez Egidio Maschio – Zarząd Grupy Maschio Gaspardo.

\*Norma stosowana wyłącznie do kultywatorów oraz spulchniark - \*\*Norma stosowana wyłącznie do krajarok - \*\*\*Norma stosowana wyłącznie do urządzeń łączonych

## MAGYAR

### EK megfelelıségi nyilatkozat

Saját felelıségünk tudatában kijelentjük, hogy a gép megfelel az 2006 /42/CE Európai direktívában rögzített egészségügyi és biztonsági követelményeknek. A gépen alkalmazott módosításoknál az UNI EN ISO 4254-1:2009, UNI EN 745:2002\*, UNI EN 708:2002\*\*, UNI EN 14018:2009\*\*\* harmonizált szabály yok, valamint az ISO 11684:1995 mőszaki szabványok lettek alkalmazva. A mőszaki fájl Egidio Maschio úr által jóváhagyva – A társaság felső vezetése.

\*Csak a kultivátoroknál és a talajmáróknál használt szabvány - \*\*Csak a szecskavágóknál használt szabvány

## БЪЛГАРСКИ

### ЕС Декларация за съответствие

Декларираме на своя отговорност, че машината отговаря на изискванията за безопасност и здраве, регламентирани в европейска Директива 2006/42/CE. При адаптирането на машината са използвани следните хармонизирани стандарти: UNI EN ISO 4254-1:2009, UNI EN 745:2002\*, UNI EN 708:2002\*\*, UNI EN 14018:2009\*\*\*, както и техническите спецификации ISO 11684:1995. Техническият документ е редактиран от г-н Еджидио Маскио – Корпоративно седалище на Maschio Gaspardo S.p.A.

\*стандартът се използва само за култиватори и ротационни копачки - \*\*стандартът се използва само за фрези - \*\*\*стандартът се използва само за комбинирани машини

USATE SEMPRE RICAMBI ORIGINALI  
 ALWAYS USE ORIGINAL SPARE PARTS  
 IMMER DIE ORIGINAL-ERSATZTEILE VERWENDEN  
 EMPLOYEZ TOUJOURS LES PIECES DE RECHANGE ORIGINALES  
 UTILIZAR SIEMPRE REPUESTOS ORIGINALES

# GASPARDO

**Servizio Assistenza Tecnica - After Sales Service**

**Servizio Ricambi - Spare Parts Service**

**+39 0434 695410**

DEALER:



## ACER 22

L'olio **AGIP ACER 22** soddisfa le seguenti specifiche:

**AGIP ACER 22** oil complies with the following specifications:

Das Öl **AGIP ACER 22** entspricht den folgenden Normen:

L'huile **AGIP ACER 22** satisfait les spécifications suivantes:

L'aceite **AGIP ACER 22** satisface las siguientes normas:

- CINCINNATI P-62
- AFNOR NF E 48-600
- BS 4231 PAS 3
- ASLE H-150, H-215, H-315
- CINCINNATI P-38, P-54, P-55, P-57
- CETOP RP 91 H
- AGMA 250.04
- DIN 51 517

## GR MU EP 2

Il grasso **GR MU EP 2** soddisfa le seguenti specifiche:

**GR MU EP 2** grease complies with the following specifications:

Das Fett **GR MU EP 2** entspricht den folgenden Normen:

La graisse **GR MU EP 2** satisfait les spécifications suivantes:

La grasa **GR MU EP 2** satisface las siguientes normas:

- DIN 51825 (KP2K)



**MASCHIO GASPARDO SpA**  
 Sede legale e stabilimento produttivo  
 Via Marcello, 73 - 35011  
 Campodarsego (Padova) - Italy  
 Tel. +39 049 9289810  
 Fax +39 049 9289900  
 Email: [info@maschio.com](mailto:info@maschio.com)  
[www.maschionet.com](http://www.maschionet.com)

**MASCHIO GASPARDO SpA**  
 Stabilimento produttivo  
 Via Mussons, 7 - 33075  
 Morsano al Tagliamento (PN) - Italy  
 Tel. +39 0434 695410  
 Fax +39 0434 695425  
 Email: [info@gaspardo.it](mailto:info@gaspardo.it)

**MASCHIO DEUTSCHLAND GMBH**  
 Äußere Nürnberger Straße 5  
 D - 91177 Thalmässing  
 Deutschland  
 Tel. +49 (0) 9173 79000  
 Fax +49 (0) 9173 790079

**MASCHIO FRANCE Sarl**  
 1, Rue de Mérignan ZA  
 F - 45240 La Ferte St. Aubin  
 France  
 Tel. +33 (0) 2.38.64.12.12  
 Fax +33 (0) 2.38.64.66.79

**MASCHIO IBERICA S.L.**  
 Calle Cabernet, 10  
 Poligono Industrial Clot de Moja  
 Olerdola - 08734 Barcelona  
 Tel. +34 93.81.99.058  
 Fax +34 93.81.99.059

**MASCHIO-GASPARDO USA Inc**  
 120 North Scott Park Road  
 Eldridge, IA 52748 - USA  
 Ph. +1 563 2859937  
 Fax +1 563 2859938  
 e-mail: [info@maschio.us](mailto:info@maschio.us)

**000 МАСКИО-ГАСПАРДО РУССИЯ**  
 Улица Пушкина, 117 Б  
 404126 Волжский  
 Волгоградская область  
 Тел. +7 8443 525065  
 факс. +7 8443 525064

**MASCHIO-GASPARDOROMANIAS.R.L.**  
 Strada Înfrăţirii, F.N.  
 315100 Chisineu-Cris (Arad) - România  
 Tel. +40 257 307030  
 Fax +40 257 307040  
 e-mail: [maschio@maschio.ro](mailto:maschio@maschio.ro)

**MASCHIO-GASPARDO POLAND**  
**MASCHIO-GASPARDO UCRAINA**  
**GASPARDO BIELORUSSIA**  
**MASCHIO MIDDLE EAST**

**MASCHIO-GASPARDO CANADA Inc**  
**GASPARDO-MASCHIO TURCHIA**  
**MASCHIO-GASPARDO CINA**  
**MASCHIO-GASPARDO KOREA**